

4 | Angeln hilft  
Naturschutzgebieten

12 | ANGELNmacht  
SCHULE – Pilotstart

24 | Aktionsfinale  
„Größter Fisch 2018“

1-2019

Kooperation von  
Landesanglerverband  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
und Jahr Top Special Verlag  
GmbH & Co. KG

Blicker



VERBANDSZEITSCHRIFT

angeln

in Mecklenburg

Vorpommern



— Gesetzlich anerkannter Naturschutzverband



www.lav-mv.de



# Inhalt 1-2019



8



11



13



24

## Verband

- 5 Präsidiumsarbeit – Arbeitsreicher Start
- 7 Ehrennadel für LAV-Vizepräsident
- 11 Neues Jahr Neuer Fisch – Besatzarbeit
- 15 Service: Förderung von Jugendarbeit

## Angeln

- 10 „Rute raus“ NDR-Anglerstammtisch
- 22 Landesbrandungsangeln mit dem LAV
- 24 Aktionsfinale „Größter Fisch 2018“
- 26 Angeln an der Ostsee – Übersichtskarte
- 30 Gewässervorstellung: Trünnensee

## Naturschutz

- 4 Angeln hilft Naturschutzgebieten
- 8 Fisch des Jahres 2019
- 9 Acht Partner an einem Tisch
- 18 Angleraktion – Müllsammeln statt Einkaufsstress
- 20 Das große Sterben im Hellbach
- 23 Wasserkraftanlage Wehr Rothen

## Aus den Kreisen

- 16 AV Vellahn – Auf gutem Wege
- 17 AV UNI Greifswald – Nachwuchs im Aufwind
- 27 2. Parchimer Stammtisch für die Angler

## Kinder Jugend Casting

- 6 Casting – die Bären waren los
- 12 ANGELN*macht*SCHULE – Pilotstart
- 13 Skippies fit gemacht
- 14 Kooperation mit Jugendherbergswerk
- 28 Kinderzeitung

## Buntes

- 31 Fischrezept – Fangfrischer Hering
- 32 Fishing Masters Show 2019 in M-V

## angeln

in Mecklenburg-Vorpommern

Erscheint vierteljährlich und ist unentgeltlich  
Auflage: 32.500 Expl.

Mitteilungen des Landesanglerverbandes  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Herausgeber:

**Landesanglerverband Mecklenburg-  
Vorpommern e.V. (LAV)**

**Gesetzlich anerkannter Naturschutzverband**

OT Görslow, Siedlung 18a, 19067 Leezen

Tel.: 0 38 60 - 5 60 30

Fax: 0 38 60 - 56 03 29

eMail: info@lav-mv.de

web: www.lav-mv.de

**V.i.S.d.P.:**

**Prof. Dr. Karl-Heinz Brillowski, Präsident**

**Verlag:**

Jahr Top Special Verlag GmbH & Co. KG

Tropowitzstraße 5, 22529 Hamburg

**Redaktion:**

**Claudia Thürmer**

Redakteurin

**Axel Pipping**

Geschäftsführer

**Klaus-Dieter Mau**

Vizepräsident

**Werner Promer**

Vizepräsident

**Liane Janssen**

Vizepräsidentin

**Mario Voigt-Haden**

Umwelt-, Natur- und Artenschutz, Liegenschaften

**Marko Röse**

Landesgewässerwart, Fischwirtschaftsmeister

**Dr. Kilian Neubert**

Biologe, Kinder- und Jugendarbeit

**Christoph Wittek**

Dipl. Biologe, Projekt ANGELN*macht*SCHULE

**Thorsten Wichmann**

Landesfischereiverband M-V e.V.

Beiträge mit Namen oder Initialen des Verfassers  
geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte  
Manuskripte, denen kein Rückporto beiliegt,  
besteht kein Anspruch auf Rücksendung.  
Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu  
veröffentlichen. Ein Anspruch darauf besteht  
jedoch nicht.

Unsere Informationen zum Datenschutz finden Sie  
unter [www.lav-mv.de](http://www.lav-mv.de) in der Rubrik Datenschutz/  
Datenschutzerklärung.

**Titelfoto:** Claudia Thürmer „Angleraktion im Advent  
– Müllsammeln statt Einkaufsstress“

**Bilder:** Autoren / LAV-Archiv / Privat / Google Earth

**Gestaltung, Satz und Layout:**

Gass Medienservice, Hamburg

**Druck:** Walstead Central Europe,  
ul. Obr. Modlina 11, 30-733 Kraków

**Vorbehalt aller Rechte:**

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Herausgebers.

© Landesanglerverband  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



## Editorial

# Liebe Anglerinnen, liebe Angler!

Das Jahr 2019 wartet bereits zu Beginn mit folgender Erkenntnis auf, die Anlass zur Hoffnung ist: Angeln steht den Schutzzielen von Naturschutzgebieten, Natura 2000 und Flora-Fauna-Habitaten nicht entgegen. Dieser Satz ist nicht etwa eine zweckdienliche Aussage von Anglern. Er ist vielmehr Inhalt einer aktuellen Vereinbarung zur Befischung von Gewässern in unserem Nachbarland Niedersachsen, in der die angelfischereiliche Nutzung ausdrücklich als Betreuungsmaßnahme gewürdigt wird, die dem Schutz, der Pflege, der Entwicklung und Überwachung des Naturschutzgebietes dient. Eine überzeugendere Bestätigung unseres Mottos „Schutz durch Nutzung“ kann es nicht geben. Weitere Details zu diesem Thema sind in der vorliegenden Ausgabe I-2019 unserer Zeitschrift Angeln in Mecklenburg-Vorpommern nachzulesen.

Voraussetzung dafür, dass sich Schutz und Nutzung von Naturressourcen wechselseitig ergänzen, sind umfangreiches biologisches und ökologisches Wissen sowie Kenntnisse über Gewässer und der sorgsame Umgang mit ihnen. All das eignen sich Angelerinteressierte als Voraussetzung zum Erwerb des Fischereischeins an. Deshalb entnehmen Angler nicht nur Fische aus Gewässern oder betrachten die Natur lediglich als ein Objekt der Freizeitgestaltung, sondern sie sind auch sensibilisiert und befähigt, diese zu pflegen und ihr zu dienen.

Mit der Erziehung von Menschen zu solchen Tugenden kann nicht früh

genug begonnen werden. Deshalb hat unser Verband das Projekt ANGELN-machtSCHULE (AmS) ins Leben gerufen, über dessen Stand ebenfalls in dieser Ausgabe ausführlich berichtet wird.

Der praktische Umgang mit der Natur, vor allem bereits seit frühester Kindheit, fördert und prägt den Antrieb zur Erhaltung von Fauna und Flora. Über das Angeln haben Kinder und Jugendliche darüber hinaus die Möglichkeit, anschaulich Vorstellungen über die Gewinnung von Nahrungsmitteln und deren Herkunft zu erlangen. Außerdem schmeckt ein selbst gefangener Fisch ungleich besser als ein gekaufter, was ich aus persönlicher Erfahrung nur bestätigen kann. Fische mit Gräten habe ich auch erst dann gegessen, nachdem ich sie persönlich aus dem Wasser gezogen hatte. Vorher habe ich mich bestenfalls an den Inhalt einer Konservendose herangewagt.

Liebe Anglerinnen und Angler, jeder kennt sicherlich die Redewendung „Das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden.“ In diesem Sinne verbinden auch wir als Landesanglerverband mit dem Nutzen der Umweltbildung durch unser Projekt AmS die Erwartung, Nachwuchs für unseren Verband zu gewinnen. Welche Angebote unser Verband speziell für Kinder und Jugendliche bereithält, ist ebenfalls in dieser Zeitschrift nachzulesen. Hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang den Aufruf zur Nachwuchsgewinnung für den

Castingsport. Dieses Betätigungsfeld mit seinen verschiedenen Wurfdisziplinen und dem damit verbundenen Erlernen der Handhabung der Geräte, verbunden mit den Möglichkeiten des Leistungsvergleichs findet gerade bei Kindern starkes Interesse. Welche Erfolge im Ergebnis fleißigen Trainings auf diesem Spezialgebiet erreichbar sind, zeigt ebenfalls ein Beitrag in dieser Ausgabe. Deshalb sollten wir die Chance, auch über diesen Weg Mitglieder zu gewinnen, nicht aus dem Auge verlieren.

Liebe Anglerinnen und Angler – oder sollte ich auch bereits „gendergerecht“ sagen – liebe Angelnde, genau vor einem Jahr hatte ich an gleicher Stelle die Hoffnung auf die befristete Freigabe der Rügenbrücke für das Angeln auf den Frühjahrsheering 2018 geäußert. Daraus war leider – trotz u.a. kostspieliger Bemühungen des Verkehrsministeriums – nichts geworden. Für die Saison 2019 ist uns ein erneuter Anlauf in Aussicht gestellt. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Heftes I-2019 werden wir wissen, ob der erfolgreich war. In der Zwischenzeit gilt: „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“

Und außerdem gibt es eine über große Anzahl von Angelmöglichkeiten in unserem schönen Bundesland, die sicherlich jedem von uns den einen oder anderen Fisch gönnen werden und dazu von mir ein

Petri Heil!

*Karl-Heinz Brillowski, Präsident*



# Angeln hilft Naturschutzgebieten

Der Arbeitskreis Angelfischerei tagte unter Leitung der DAFV-Präsidentin Dr. Christel Happach-Kasan. Ergebnis: ein großer Erfolg.



Foto: DAFV, Olaf Lindner

*Angeln steht den Schutzzielen von Naturschutzgebieten nicht grundsätzlich entgegen.*

**A**ngeln steht den Schutzzielen von Naturschutzgebieten, Natura 2000 und Fauna-Flora-Habitaten nicht entgegen! Das zeigt ein aktuelles Beispiel vom Landesfischereiverband Weser-Ems e.V.

Im Gegenteil: In einer aktuellen Vereinbarung zur Befischung der Fließgewässer in einem Naturschutzgebiet (NSG) in Niedersachsen wird die fischereiliche Nutzung ausdrücklich als Betreuungsmaßnahme, die dem Schutz, der Pflege und der Entwicklung des Naturschutzgesetzes dient, gewürdigt!

Ein über Jahrzehnte in dem vorhandenen Naturschutzgebiet bestehendes Verbot, wurde im Rahmen der FFH-Gebietssicherung ausdrücklich wieder erlaubt, um die Erreichung der

Schutzziele zu verbessern.

Die Richtlinien selber weisen keinerlei Vorgaben auf, Angeln einzuschränken oder zu verbieten. Es verdeutlicht, dass zahlreiche Verbote unter dem Deckmantel der Richtlinien weder nötig noch sinnvoll sind.

## **Jahrzehntelang bestehendes Angelverbot rückgängig gemacht**

Ob eine Schutzmaßnahme sinnvoll oder nötig ist, bleibt letztendlich Auslegungssache der verantwortlichen Behörde. Vielen Verantwortlichen sind die positiven Aspekte einer nachhaltigen fischereilichen Bewirtschaftung dabei wenig oder gar nicht bekannt. Es wird oft übersehen, dass sich die Gebiete über viele Jahre erst mit der Nutzung, Hege und Pflege von Angel-

vereinen in dieser Form entwickeln konnten. Aus Sicht des Landesfischereiverband Weser-Ems e.V. war es hilfreich frühzeitig in einen konstruktiven Dialog auf Augenhöhe zu treten. „Wir haben die Verantwortlichen erst einmal gefragt, was sie in dem jeweiligen Schutzgebiet überhaupt erreichen wollen und dann gemeinsam nach geeigneten Möglichkeiten gesucht, wie man zusammen diese Ziele erreichen kann. Gegenseitige Schuldzuweisungen oder konfrontative Ansätze sind hier fehl am Platz. Wir haben versucht den Verantwortlichen klar zu machen, dass die organisierte Fischerei ein starker und kompetenter Partner ist, die Schutzziele zu erreichen und wir ein hohes Interesse an der Entwicklung intakter Lebensräume haben. Mit Erfolg.“, so Dr. Jens Salva, Biologe des LFV.

Auszug der Vereinbarung zur Befischung der Fließgewässer im Naturschutzgebiet (NSG): „Die Fischerei in dem nachfolgend beschriebenen Umfang stellt zusätzlich eine abgestimmte Betreuungsmaßnahme gem. § 36 NAGBNatSchG dar, die dem Schutz, der Pflege und der Entwicklung des NSG dient. Die Fließgewässer sind derzeit durch Aufstiegshindernisse unterbrochen, so dass sich keine stabile Gewässerbiozönose eingestellt hat. Das Gebiet unterliegt zum Teil durch Fischwilderei und andere anthropogene Beeinträchtigungen stärkeren Belastungen. Der Abschluss der Vereinbarung soll sowohl der Entwicklung ausgeglichener Fischpopulationen als auch einer Überwachung des Gebietes dienen.“

*Olaf Lindner, DAFV*



Aus dem Präsidium des LAV

# Arbeitsreicher Start 2019

Das Arbeitsjahr des LAV-Präsidiums startete mit unterschiedlichsten Themen. Die bereits auf dem Tisch liegende umfangreiche Tagesordnung wurde kurz vor Beginn nochmals erweitert.

Zu den Top-Themen gehörte ein Satzungsbeschluss in Vorbereitung der LDK, der nun anwaltlich geprüft wurde. Das Präsidium beschloss des Weiteren einstimmig, den Angelverein Groß Babelin e.V. und den Angelsportverein Möwe e.V. als kreisfreie Mitgliedsvereine in den LAV aufzunehmen. Die Preise für die Gastanglerlaubnis wurden neu definiert. Dies zog eine längere Diskussion nach sich. Im Ergebnis wurde folgendes beschlossen: die Tagesanglerlaubnis kostet 12 Euro, die Wochenanglerlaubnis 70 Euro, eine Angelerlaubnis für 28 Tage 130 Euro. Jahresanglerlaubnisse und Zweiwochenanglerlaubnisse für Nichtmitglieder werden ab dem Jahr 2020 nicht mehr verkauft. Ein neuer Referent für das Angeln muss ins Präsidium gewählt werden. Er soll auf der Sitzung am 16. März kooptiert und bei der LDK im Juni gewählt werden.

Ganz Praktisches war ebenfalls Thema unserer Tagung. Der Kauf eines Fischtransportanhängers ist notwendig, um den landesweiten Besatz unserer Vereinsgewässer zu bestreiten. Es werden 12.000 Euro netto dafür bereitgestellt. Geld, das sich bei der Sicherheit unserer Fische während der weiten Wege in jedem Falle bereits schnell bezahlt machen wird. Ein überaus erfreulicher Tagespunkt war

## „Große Vielfalt – starke Themen“



Foto: Claudia Thürmer

Präsidiumsrunden dauern oft viele Stunden. Um Entscheidungen wird oft hart gerungen.

das neuste Handbuch unseres Vizepräsidenten Werner Promer, der dem LAV bereits mit dem *Angel 1x1* und dem *Kleinen Alleswisser* zu großem Erfolg verhalf. Der Druck des nun fast fertiggestellten Handbuchs für Gewässerwarte wurde zugestimmt. Die Erstauflage 2.500 Exemplare (Kosten 7.500 Euro.) Die Bedeutung einer Studie zur sozioökonomischen Bedeutung des Angelns für den Landesverband stellte Vizepräsident Klaus-Dieter Mau dar, ganz klar ein großer Gewinn für uns Angler. Das Wissen um den Stand und die Situation des Angelns

in M-V und in Deutschland ist überaus wichtig und muss zur Argumentation unserer Anliegen aktualisiert werden. Ziel ist, die Studie weitgehend aus Mitteln der Fischereiabgabe fördern zu lassen. Das schlimme Fischsterben im Hellbach und die Vorgehensweise des LAV war natürlich ebenfalls umfangreiches Thema. Der Verursacher, eine Schweinemastanlage, ist ermittelt. Der LAV prüft nun, Anzeige zu erstatten. Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 20/21. Abschließendes Thema war der Tag der Gewässerpflege, zum Zeitpunkt der Herausgabe dieser Zeitung sind alle Arbeiten bereits geleistet.

**Klaus-Dieter Mau**  
Vizepräsident

## Tue Gutes und rede drüber!

44.000 Anglerinnen und Angler leisten an den Ufern unserer Gewässer in M-V hunderttausende Arbeitsstunden bei Naturschutz- und Pflegearbeiten zur

Verbesserung der Gewässerstruktur und der Lebensräume unserer Fische. Wie viele Stunden arbeitet Ihr, wieviel Müll sammelt Ihr und an welchen Gewässern? Jede Naturschutz-Aktivität ist uns wichtig. Formular zum Herunterladen unter [www.lav-mv.de](http://www.lav-mv.de) • **Naturschutz/Umweltaktivität**. Bitte meldet euch!

LAV Casting – Wettkampf in Berlin am 7. Februar 2019

# Die Bären waren los

Beim 10. Berliner Bärenpokal trafen sich 30 Wurf spezialisten mit ihren Angeln.

**D**er indoor Wettkampf wird jährlich vom DAV Berlin e.V. veranstaltet und ausgerichtet vom Sportclub Borussia Friedrichsfelde e.V.

In aller Herrgottsfrühe, Ludwigslust lag noch im Dunkeln, trafen wir uns bei Regen. Der hielt an bis Berlin. Bloß gut – indoor – in der Halle war es trocken und wohl temperiert.

Die Wettkämpfer starteten pünktlich 9.30 Uhr mit dem Zielwurf auf die Arenbergscheibe. Darin und in allen folgenden Einzeldisziplinen erzielten unsere Castingspotrler aus M-V sehr gute Ergebnisse. Ein Blick auf die Einzelwertung zeigt beste Plätze. Jugend A/B, 15–18 Jahre: Gold für Johannes Schepler, Bronze für Eike Abs. Jugend

C/D, 10–14 Jahre: Gold holte sich Aaron Czarnetzki, die silberne Medaille Hendrik Schepler.

Weiter ging es danach mit dem Mannschaftswerfen im K.O. System. Um nur 5 Punkte, also ganz knapp, verpassten unsere Caster Johannes Schepler und Eike Abs den 3. Platz. Ein kleiner Wermutstropfen. Trotzdem unterm Strich natürlich eine überaus erfolgreicher Wettkampf und unser Nachwuchs genoss nach vollbrachter Tat eine Stadtrundfahrt.

Wir danken den Ausrichtern für eine sehr gute Organisation und beste Verpflegung! Die nächsten Wettkämpfe für unsere Caster stehen bevor und jetzt geht's wieder ans Training. Bei den Temperaturen verlassen wir dafür die Halle und stehen bald wieder auf dem Platz in der Sonne und arbeiten für eine erfolgreiche Saison 2019. Wir freuen uns auf die Weltcupturniere, die Deutsche und die Weltmeisterschaft.

*Ralf Sabban*



Foto: privat

Das Team M-V – hochmotiviert bereits vor Beginn des Wettkampfes.



Fotos: Claudia Thürmer

Die aktuellen Wettkämpfe stehen auf der Homepage [www.lav-mv.de](http://www.lav-mv.de) unter Termine/Casting. Lust auf Casting? Meldet euch bei uns unter [info@lav-mv.de](mailto:info@lav-mv.de) oder per Telefon 03860 56030.



Ehrung für Ehrenamtler in Schwerin

# Ehrennadel für LAV-Vizepräsidenten

Klaus-Dieter Mau erhielt am 8. Dezember die „Ehrennadel für besondere Verdienste im Ehrenamt“. Neben ihm zeichnete Ministerpräsidentin Schwesig weitere aktive Frauen und Männer im Neustädtischen Palais aus.

Der Tag des Ehrenamtes wird inzwischen in M-V traditionell genutzt, auf das gute Werk der Ehrenamtler aufmerksam zu machen. So wird ein sichtbares Zeichen für die vielen Menschen in unserem Land gesetzt, die sich in ihrer Freizeit rege und selbstlos in verschiedensten Lebensbereichen mit ihrer Arbeit zu Wohl aller einsetzen. 63 engagierte Frauen und Männer kamen und erhielten aus der Hand der Ministerpräsidentin M-Vs mit der Nadel eine Urkunde. Überreicht wurde jede einzelne mit persönlichen Worten an die Geehrten.

„Klaus-Dieter Mau ist sowohl im Landesanglerverband als auch im Deutschen Angelfischerverband Vizepräsident, setzte sich viele Jahre als Vorstands-



*Ehrenamt ist Ehrensache. Bei der Auszeichnung – LAV-Vizepräsident Klaus-Dieter Mau (2.v.r.)*

mitglied der evangelischen Stiftung „Regenbogen“ Hagenow für die Förderung der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren ein und engagiert sich als sachkundiger Bürger im Finanzausschuss der Stadt Hagenow.“, hob Manuela Schwesig hervor und lobte Umfang und Breite seiner persönlich so unterschiedlichsten ehrenamtlichen Aktivitäten.

Und im allgemeinen ergänzte die Ministerpräsidentin, sie setze auf die Aktiven

der Gesellschaft, das gelte umso mehr in einer Zeit, in der viele die Unterschiede betonten, die Gräben vertieften und eine Spaltung der Gesellschaft erreichen wollten, so Schwesig. Sie bedankte sich für das Engagement, das weit über das Normalmaß hinausrage. Die an diesem Tag vergebene Nadel solle Ansporn sein für andere, diesem guten Beispiel zu folgen.

Über 600.000 Menschen sind im Land ehrenamtlich aktiv. Die Anglerinnen und Angler des LAV, dem mit seinen 44.000 Mitgliedern größten Naturschutzverband des Landes, leisten allein bereits jährlich rund 200.000 Arbeitsstunden bei Gewässerpflege, Fischhege und weiterer Naturschutzarbeit.

Ministerpräsidentin Schwesig bedankte sich abschließend bei all ihren Gästen sowie stellvertretend damit allen Ehrenamtlern im Land für das vorbildliche bürgerschaftliche Engagement.

**Claudia Thürmer**

*Ministerpräsidentin Schwesig hob Bestes jedes Einzelnen lobend hervor*



*Blick in den Saal – die Geehrten nebst ihrer Angehörigen*



Fisch des Jahres 2019

# Der Atlantische Lachs

Vom Aussterben bedroht braucht der Lachs, trotz erster Erfolge in Deutschland, passierbare Flüsse und geeignete Laichhabitate.

Mit der Wahl dieser Fischart kämpfen der Deutsche Angelfischerverband (DAFV), das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) für Schutz, Erhaltung und erfolgreiche Wiederansiedlung der Lachse. „Der anspruchsvolle Wanderfisch braucht saubere Flüsse, Bäche und freien Weg vom Meer, seinem Hauptlebensraum, in seine Laichgebiete, um sich dort erfolgreich fortpflanzen zu können. Damit der Fisch des Jahres bald wieder in größerer Anzahl durch unsere Flüsse schwimmen kann, müssen wir die Anzahl der Barrieren deutlich verringern und wirksame Auf- und Abstiegsanlagen errichten“, sagt BfN-Präsidentin Prof. Beate Jessel und die DAFV-Präsidentin Dr. Christel Happach-Kasan führt fort: „Der Lachs gehört bei uns zu den wohl bekanntesten Fischarten. Leider ist weit weniger bekannt, dass menschliche Aktivitäten die Lebensräume dieser Art zerstört haben. Es gelang in den letzten Jahren, die Wasserqualität deutlich zu verbessern. Die gemeinsamen Anstrengungen durch die Landesverbände des DAFV und einiger Fischereifachbehörden zur Wiederansiedlung zeigen erste Erfolge und müssen fortgesetzt werden.“

Noch bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts durchschwammen Lachse regelmäßig Flüsse wie Rhein und Elbe. Die zunehmende Abwasserbelastung und der technische Gewässerausbau zerstörten Lebensräume und blockierten Wanderwege dieser wie anderer Fischarten. Die seit den 1990er Jahren laufenden Bemühungen zur Wiederansiedlung des Lachses erhielten mit dem Inkrafttreten der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie 2000 entscheidende Unterstützung. Fließgewässer werden seither schrittweise wieder durchwanderbar gemacht, flusstypische Lebensräume wiederhergestellt. Auch in den kommenden Jahren sollen Fischauf- und -abstieg durch Wanderhilfen verbessert und Gewässer renaturiert werden, beste Grundlagen für natürliche Lachsbestände.

## Hintergrund

Lachse gehören, wie Forellen, zur Familie der Salmoniden. Die anadromen Fische beginnen ihr Leben im Süßwasser, suchen als Jungfische ihren Weg in die Meere. Geschlechtsreif und ausgewachsen kehren sie zum laichen an ihren Geburtsort zurück. Beim Wandern überspringen Lachse bis zu 2 m hohe Hindernisse. Der Atlantische Lachs hat einen spindelförmigen Körper, gut

entwickelte Zähne, wird bis 100 cm lang und bis 15 kg schwer. Im Meer silbrig, legt das Männchen kurz vor der Laichzeit dann goldene, rote und moosgrüne Laichfärbung an. Sein Unterkiefer bildet sich zum charakteristischen „Laichhaken“ um. An Laichplätzen schlagen Weibchen mit mächtigen Schwanzschlägen schüsselförmige Laichgruben von bis zu 2 m Durchmesser und legen darin ihre Eier ab. Die werden während der Besamung zum Schutz mit Kies und Sand bedeckt. Einige Tiere sterben nach dem Laichen, wenige wandern als sogenannte Kelts wieder ins Meer ab. Der Fisch bevorzugt kiesige bis steinerne Gewässerbereiche mit geringem Feinsedimentanteil und kühlem, sauerstoffreichem Wasser. Freie Wanderwege zu diesen Arealen sind überlebensnotwendig. Der Lachs ist vom Aussterben bedroht, steht auf der Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.

Sein ursprüngliches Laichgebiet reichte südlich von Portugal und Nordspanien bis nördlich nach Island, von Westen nach Osten über Frankreich, Großbritannien, Deutschland, ganz Skandinavien bis nach Russland. Heute wird der beliebte Speisefisch in Aquakultur gezüchtet, besonders in Chile, Norwegen, Irland und Schottland.

DAFV

Foto: Michel Roggo



# Freiwillige Vereinbarung Schweriner See aktuell

## 8 Partner an einem Tisch

Die Steuergruppe „Schweriner Seen“ besteht aus insgesamt 8 verschiedensten Interessenvertretern aus den Bereichen des Wassersports, des Angelns, des Naturschutzes, des Tourismus sowie verschiedener Behörden.

Wir haben das gemeinsame Ziel, Schutz und Nutzung im ‚Europäischen Vogelschutzgebiet Schweriner Seen‘ in Einklang zu bringen. Zwei Punkte stehen dabei im Gesamtgebiet der Seen im Fokus: Schutz und Entwicklung der Röhrichtbestände sowie der Mauseergebiete des Haubentauchers. Das ist die offizielle Zielstellung, die sich aus dem EU-Entwicklungsplan für den Vogelschutz, dem sogenannten Managementplan, ergibt. Röhricht ist ein immens wichtiger Lebensraum, auch für unsere Fische. Gerade in diesen Bereichen, den Übergangszonen im Gewässer, finden wir eine hohe Artenvielfalt, Zusammenleben verschiedenster Arten, die es zu schützen gilt.

### 4 Auslöser für Röhrichtrückgang

Im Gutachten „Entwicklung und Schutz von Röhrichten im Schweriner See und des Ziegelaußensees“ wurden vier Hauptgründe identifiziert: 1. Wasserstandsregulierung, dadurch erhöhte Ufererosion, 2. Verbiss, Beweidung durch Wildtiere wie

Bisam, Nutria, Graugans ua., 3. Beschattung und Gehölzausbreitung am Ufer, zumeist durch Weiden, sowie 4. Ausbreitung von Schaderregern im Röhricht (Eipilze). Aufschlussreiche Ergebnisse für uns Angler und Wassersportler! Vielfach wurden wir dafür verantwortlich gemacht, dass das Röhricht zurückgeht. Gut zu wissen, wir sind es nicht. Nur traurige Ausnahmefälle lassen sich beobachten: Bootsführer fahren ins Röhricht, dies ist streng verboten und wird bestraft. Wir alle, Anglervereine und Wassersportler, kritisieren solche Verstöße in unseren Veranstaltungen aufs Schärfste und beobachten nun in den letzten Jahren den Rückgang derartiger Vergehen, erleben dass das Gros der Bootsführer überaus respektvoll mit der Natur umgeht. Ein lobenswerter Trend!

### Schaden durch Rinderfraß

Ein Beispiel für massive Störung der Pflanzen: An der Ostseite der Insel Lieps im Außensee fressen Rinder das Röhricht und zertrampeln die empfindlichen Rhizome. Das geht nicht! Solche

Problemfälle und wirkungsvolle Schutzmaßnahmen zur Verbesserung der Situation für Röhrichte und Haubentaucher werden derzeit beraten, gesucht und vereinbart. Konkrete Handlungsanweisungen sollen sich an alle Nutznießer der Schweriner Seen richten und über deren sensible Natur informieren.

Vor allem die Gemeinsamkeiten der Ziele verbinden uns 8 Partner, bringen alle, auch bei härteren Kontroversen um Praxisregeln, immer wieder an den Tisch. Moderator Joachim Möller stellt heraus: „Wir haben einen Konsens von mehr als 80%. Wir alle wollen den wunderbaren Lebensraum erhalten und gemeinsam die Zukunft gestalten.“ Dem stimmt der LAV als größter Naturschutzverband M-V's zu. Wir alle tragen die Verantwortung für diese einzigartigen Seen. Unsere Prämisse: SCHUTZ DURCH NUTZEN.

Mario Voigt



Rinder lassen sich das Schilf schmecken.

Foto: Eike Klemkow

Blick durch den Röhrichtsaum auf das Schweriner Schloss. Idylle, die es zu schützen gilt.



NDR Hörfunksendung live mit LAV-Gästen

# „Rute Raus – der Anglerstammtisch“

Heinz Galling begrüßte auf dem Podium: Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus, LAV-Vertreter Dr. Kilian Neubert, Frerk Petersen vom Angelausstatter Zebco, Angelguide Fred Kotowski und SAV-Chef Hans Hermenau.

Diesmal fand die Aufzeichnung der Hörfunksendung im Anglerheim 1 statt, Gebäude des Sportanglerverein e. V. von 1924 Schwerin. Trotz Schneeregen und Sturm strömten die Anglerinnen und Angler in Scharen heran. Der Saal war brechend voll. Themenschwerpunkte: die Situation nach dem Fischsterben im Hellbach und das LAV-Projekt „ANGELN*macht*SCHULE“.

## Politik auf Seiten der Anglerschaft

Backhaus zeigte großes Verständnis für die großen Sorgen der Angler und sicherte Unterstützung zu.

Aufreger waren für die Petrijünger der erneute große Umweltschaden, das Fischsterben am Hellbach. Hier muss nachhaltig gearbeitet, bestehende Situationen landesweit verbessert werden. Dazu gehört auch eine besser taktende Informations- und Aktionskette von Meldung solcher Vorkommnisse über die sofortige Begutachtung bis hin zu ersten, umgehend einzuleitenden Schritten. Genau das führte beim Hellbach zu unnötig großen Verlusten bei wertvollen Fischen. Betroffen waren in dieser Zeit die so sorgsam geschützten und gehegten Meerforellen. Zu hunderten waren sie verendet und die Anglerschaft entsetzt über das Ausmaß. Die Meldestrecke muss kürzer und die Zuständigkeiten für die Entsorgung der verendeten Fische muss geklärt werden. Nur dann können die Angler tätig werden und beim Beseitigen der Schäden helfen.



Foto: Heiko Memhardt

*Blick vor Beginn in den bis auf den letzten Platz gefüllten Vereinsaal.*

Sehr erfreut vernahmen wir die Zusage des Ministers, uns bei baulichen Veränderungen an dieser havarierten Mastanlage wie auch an der Planung weiterer Sicherungsmaßnahmen an den Tisch zu holen.

## LAV-Angelschulprojekt auf Erfolgskurs

Es knisterte im Saal, als Kilian Neubert den aktuellen Stand des Projektes ANGELN*macht*SCHULE beschrieb. Nicht jedes Kind hat das Glück, einen Petrijünger in der Familie zu haben und an das Angeln herangeführt zu werden. Das übernehmen nun mit unserer Hilfe die Schulen im Land, Lehrer und Ehrenamtler. Das ist das Ansinnen dieses Ganztagsangebotes. Bereits in

dieser nun startenden Pilotphase gibt es viele Interessenten, Nachfragen und Angebote überaus angenommen. Das Projekt geht nun gerade den ersten entscheidenden Schritt aus der Theorie des Entwurfes in die Praxis. Materialien werden getestet und weiterentwickelt. Insgesamt dauert die Zeit bis zur kompletten Einführung an unseren Schulen 3 Jahre. 2 verbleiben noch und die Anwärter stehen bereits Schlange.

Backhaus zeigt sich als Geldgeber überaus zufrieden und glücklich, diese Investition in die Zukunft getan zu haben. Auch unsere Angler zeigten wiederum breite Zustimmung. Viele baten nach der Veranstaltung sofort Mitarbeit und Unterstützung an.

*Claudia Thürmer, Mario Voigt*



# LAV-Gewässer: Bestandszählung und Besatz 2019

## Neues Jahr – Neuer Fisch

2018 machte unseren Fischen das Leben schwer. 2019 muss nachgearbeitet werden.

Im Frühjahr 2018 waren Bestandskontrollen gut möglich. Danach war Schluss mit dem Zählen. Der Sommer 2018 hatte es in sich – kaum Regen, lange Hitze und so noch weiterer Wasserrückgang. In diesen Zeiten war die Bestandsaufnahme in unseren Gewässern nicht mehr möglich. Zusätzlichen Stress konnten wir den Tieren nicht zumuten. Deshalb kamen viele Anfragen in der Geschäftsstelle an, doch die Überprüfung der Fischbestände war nicht realisierbar.

### Neues Jahr neue Zahlen

In diesem Jahr werde ich nun, so das Wetter es zulässt, einmal öfter unsere Verbandsgewässer aufsuchen. Die Regionalverbände und Kreisfreien haben bereits Bedarf angekündigt. Vereinzelt kann ich ggf. noch berücksichtigen. Los geht die Zählung, sobald es warm wird. Ab 12 Grad Wassertemperatur begeben sich mich mit Elektrofischfängergeräten, Stellnetzen und Boot auf meine Rundreise durchs Land. Der geplante Besatz 2019 entspricht der Menge 2018. Es warten Aal, Karpfen, Zander, Schleie und Hecht darauf, in unsere Vereinsge-



Foto: privat

Besatzarbeit mit dem Regionalanglerverband Ueckermünde. Olaf Todt und Joachim Naggert entlassen Zander in die Uecker.



Bestandsermittlung – Fische zu zählen ist Handarbeit mit Netzen und Elektrofischgeräten. Ein Aal ist in den Kescher geraten.

Foto: Claudia Thürmer

wässer eingebracht zu werden, ihre neuen Lebensräume zu erobern und gut genährt nach unseren Ködern zu schnappen. Sobald die Lieferanten sich melden, mache ich die Termine und freue mich wieder auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Vereinen.

**Petri heil!**  
**Mako Röse**



# Auf die Plötze, fertig ...

Es ist soweit. Die ersten Schulkinder erlebten die Auftaktstunden des Ganztagsangebotes ANGELN*macht*SCHULE. Die Pilotphase wurde in Hagenow und Satow gestartet.

Das Material lag bereit und die Spannung erlebte bei uns Projektentwicklern den Höhepunkt: Gleich nach den Winterferien ging es los. Endlich konnten wir bei den Schülern und Schülerinnen stehen und auf Tuchfühlung gehen. Welche Erfahrungen haben die Kinder bereits? Welche Erwartungen gibt es? Wie kommt das Konzept, von den Kindern möglichst viel praktisch und selber machen zu lassen, an? Das sind Fragen die seit dem 26. Februar in Hagenow und am 28. Februar in Satow beantwortet werden.

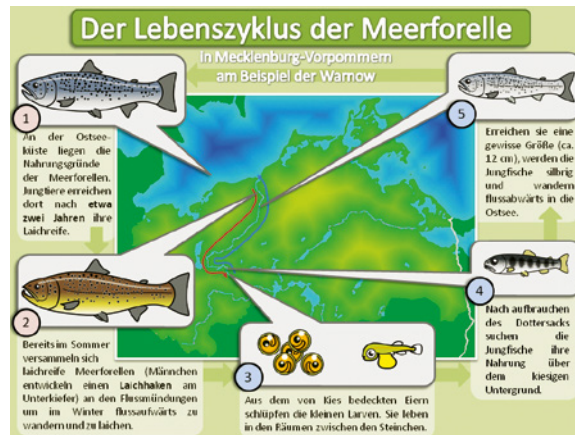
Die Pilotphase wird in der Verbandszeitschrift begleitet und dokumentiert. Auch ein Team des NDR verfolgte zur Berichterstattung die Auftaktstunden von ANGELN*macht*SCHULE. Vielleicht gibt es den Einen oder Anderen, der sich über bekannte Namen und Gesichter in Radio und Fernsehen freut.

### Anfassen und ausprobieren

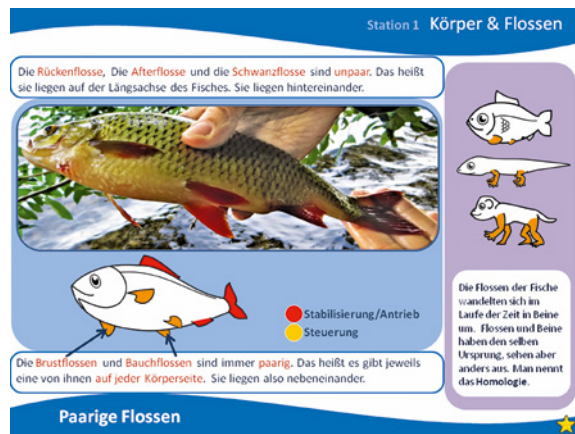
Die Kinder kommen von Anfang an mit Angelgerätschaft in Berührung – nicht nur Bilder anschauen sondern Begreifen im wortwörtlichen Sinne ist uns wichtig. Natürlich ist da auch die Theorie. Und die lässt sich gemeinsam viel besser bewältigen, als wenn man allein vor seinen Arbeitsblättern sitzt oder Dem-da-vorne beim Vortragen zuhört. In kleinen Gruppen helfen sich alle gegenseitig – Vorsagen erlaubt! Auf Info-Schnitzeljagden erlaufen sich die Kinder ihr Wissen. Sie können alle Gerätschaften



Blinker. Informationsblatt für die Schnitzeljagd zu Angelködern.



Anschaulicher Lebenszyklus der Meerforelle in unserer Warnow.



Informationsblatt: Vergleich von paarigen Extremitäten bei Fischen, Amphibien und Säugern.

anfassen und ausprobieren. Das wurde von den jungen Angelbegeisterten sofort angenommen. Und sobald die Grundlagen sitzen, geht es hinaus aus dem Schulgebäude an das Gewässer. Dort wird geangelt und Natur erfahren. Hurra es geht los!

## „Auf Info-Schnitzeljagden erlaufen sich die Kinder ihr Wissen“

Dieses Projekt wird mit großem Interesse aufgenommen. Verstärkte Zusammenarbeit sagte uns gerade das Landwirtschaftsministerium zu und bot praktische Unterstützung an. Kerstin Niese, Referat Fischerei, Fischwirtschaft, sagt: „Es ist immer wieder eine Freude, zu beobachten, wie begeisterungsfähig Kinder und 100% bei einer Sache sind. Wir begrüßen ANGELN*macht*SCHULE. Diese Kinder sind verantwortungsbewusste Angler von morgen, denn sie werden in diesem Projekt vom Landesanglerverband rund um das Thema Fisch auf den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur begleitet. Das möchten wir inhaltlich und praktisch unterstützen.“

Christoph Wittek,  
Projektentwickler



# Skippies fit gemacht – Präventionsarbeit von LAV und Wasserschutzpolizei

## Sicher in die Angelsaison 2019



Lebensretter  
Rettungsweste  
– hier wird die  
Bergung geübt.

Foto: Claudia Thürmer

Am 7. Februar kam der Nachwuchs verschiedener Vereine des RAV Nordvorpommern zum praxisnahen Training nach Ribnitz-Damgarten.

**F**AKT: im Jahr 2018 gab es 25 Bade- und Bootunfallopfer in M-V, noch mehr als zuvor. Ursache oft Unwissenheit und Selbstüberschätzung. Der LAV setzt deshalb verstärkt auf Vorsorgemaßnahmen. Das Sicherheitstraining für Kinder und Jugendliche unserer Vereine wird seit 2010 jährlich von der Wasserschutzpolizei mit dem LAV gemeinsam durchgeführt. In der Boddentherme finden sich ideale Bedingungen für das praxisnahe Gefahretraining.

### Ab ins Wasser

Der Morgen war kalt und regnerisch, als hüpfend und zappelnd Mädchen und Jungen auf Einlass ins warme Bad warteten. Dort bereiteten sich bereits waschechte Wasserschutzpolizisten auf ihre großen und kleinen Angelfreunde vor. Wie in jedem Jahr sollten die jungen Teilnehmer lebenswichtige Erfahrungen machen. Die Kinder trainieren im geschützten Bereich den Ernstfall. Um für Gefahren zu sensibilisieren, simulieren die Wasserschutzpolizisten an drei Stationen Notsituationen, die jedes Kind einmal meistern muss, bekleidet mit T-Shirt und Hose, wie auf dem Angelkahn:

**Station 1** leitet Polizeikommissar Jörg Hermann – alles zur **Rettungsweste**, ins Wasser fallen, Rettungsketten bilden.



Foto: Kilian Neubert

In bewegtem Wasser die Rettungsinsel besteigen – ein Kraftakt. Karsten Meyer leitet an.

An **Station 2** übt Freudenreich – Manöver „Mann über Bord“ – Unfallstelle sichern, Kinder bergen.

An **Station 3** ist Kraft gefragt bei Polizeihauptmeister Karsten Meyer – die **Rettungsinsel** schwankt im Wellenbecken, die orangefarbene Insel umdrehen, besteigen aus bewegtem Wasser.

Alle helfen sich gegenseitig, machen mit – Aktion pur im ganzen Hallenbad.

### Schwimmwesten – ein Muss an Bord

Die Angel ruckt in der Hand, ein großer Fisch zerrt am Haken – da denkt keiner zuerst an Sicherheit. Wenn Kinder ins Wasser fallen, stoßen sie sich meist den Kopf, werden ohnmächtig, kommen nicht gleich wieder hoch. So berichten die Polizisten aus ihrer Erfahrung. Wenn das Wasser dazu noch kalt ist, steigt das Risiko. Ohnmachtssichere Westen drehen den Verunfallten auf

den Rücken, das Atmen ist bis zur Bergung gesichert. In 8 von 10 Todesfällen hätte die Weste wohl Leben retten können, so die Statistik. Deshalb heißt es für alle Kinder bei LAV-Aktionen: **Erst die Weste an, dann aufs Wasser!**

### Fazit – alle Kinder begeistert

Respekt haben sie gelernt bei den Aktionen. „Die Kinder nehmen jede Menge mit, sind aufmerksam und erfahren hier viel.“, sagt Anke Hemmers, Mutter von Laura (12). Und Gerhard Zaade, Opa von Sandra (14), stellt fest: „Sie machen hier alles mit, weil sie nicht alleine sind. Da sind sie mutig. So muss es sein.“ Die Mädchen Nora Palleit und Maike Doschinski (beide 10) springen sogar vom 3-Meter-Turm. Mutprobe. Bestanden. Springen, Spritzen, Spaß im Wasser – dieser Tag hinterlässt bei allen Kinder einen bleibenden Eindruck.

Claudia Thürmer



Moderne Häuser mit 2- bis 6-Bettzimmern, erreichbar auch für Rollstuhlfahrer



Blick auf die idyllisch gelegene Anlage der Jugendherberge Stralsund.

# Kooperation mit dem Deutschen Jugendherbergswerk

## Einmal Vollpension bitte!

LAV Angelcamps – die Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Jugendherbergen bringt Erleichterung für unsere Betreuer.

Was ist für die Kinder bei einem Angelcamp das Wichtigste? Natürlich das Angeln! Die Logistik hinter einer großen Kinderfreizeit ist für die Jüngsten uninteressant und das ist auch gut so. Unsere ehrenamtlichen Betreuer leisten jedoch mit viel Herzblut einen immensen Aufwand um die Ferienfreizeiten des LAV erfolgreich umzusetzen und das, wohlgemerkt, in ihrer Freizeit.

Um den Fokus noch mehr auf das Angeln legen zu können, wird der LAV in diesem Jahr 3 Angelcamps in Zusammenarbeit mit Jugendherbergen durchführen. Der Kooperationsvertrag mit dem Landesverband M-V des Deutschen Jugendherbergswerkes ist bereits unterschrieben und die Vorteile liegen klar auf der Hand: Vollverpflegung, topp Ausstattung und vielfältige Freizeit- und Sportangebote. Und natürlich liegen die ausgewählten Herbergen direkt am Wasser, denn das

Angeln steht nach wie vor im Vordergrund.

Die Standorte werden jedem Angler ein Grinsen ins Gesicht zaubern. Im Frühjahr geht's nach Stralsund, Luftlinie zum Strelasund 10 m. Im Herbst ist Prora an der Reihe, Blick direkt auf die Ostsee. Bei beiden Terminen werden die Kinder in Häusern untergebracht. Rückzug bei schlechtem Wetter inbegriffen und die Möglichkeit auch einmal nass gewordene Kleidung zu trocknen, sind weitere Vorteile der Jugendherbergen. Neben diesen Camps wird das große Sommerferienecamp des LAV nach wie vor auf einem Zeltplatz stattfinden, denn das ist Teil des Charmes dieser Veranstaltung. Informationen zu allen Ferienfreizeiten des LAV und die Anmeldeformulare findet Ihr hier: [www.lav-mv.de](http://www.lav-mv.de) unter Jugend/Angelcamps.

Der Terminkalender der Verbandsjugend ist vollgepackt. Es gibt viel zu tun.

Doch diese Arbeit zahlt sich aus. Die Freude der Kinder an unserem gemeinsamen Hobby ist eine tolle Belohnung und die ehrenamtliche Verbandsarbeit lässt „nebenbei“ tolle Freundschaften entstehen. So treffen sich viele unserer Ehrenamtler auch außerhalb der LAV-Veranstaltungen zum Angeln. Dieses Jahr z.B. Anfang Mai zum Hechtangeln auf Rügen. Dazu laden sie alle Jugendwarte und Interessierten aus unseren Vereinen zum Erfahrungsaustausch ein. Schulter an Schulter auf der Jagd nach dem Meterhecht, kann das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden werden.

Eine tolle Möglichkeit, mehr über die LAV-Jugendarbeit und Möglichkeiten für unsere Vereine und Verbände zu erfahren.

Interessiert? Meldet Euch in der LAV-Geschäftsstelle. Tel: 03860 5603-16 oder [k.neubert@lav-mv.de](mailto:k.neubert@lav-mv.de)

**Kilian Neubert**



Fotos: Jugendherberge e.V. Stralsund



# Service: Förderung der Jugendarbeit – Was geht, wo gibt's Hilfe?

## Passierschein A 38

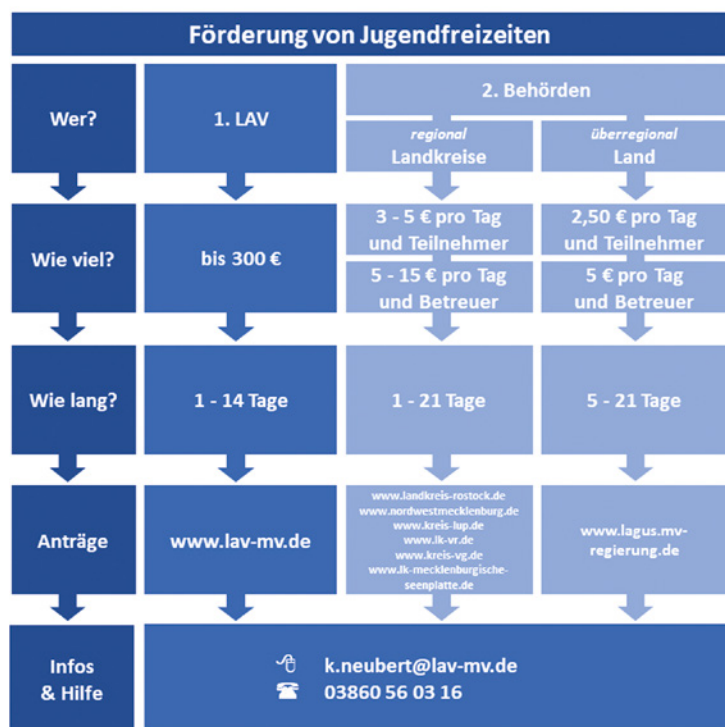
Es gibt viele Wege, die für Jugendarbeit Fördergelder bringen. Wir helfen gerne, passende zu finden und Anträge zu stellen.

Die in der Jugendarbeit engagierten Vereine und Verbände wollen ihren Kindern und Jugendlichen oft etwas Besonderes bieten. Beispielsweise werden Ferienlager – neudeutsch: Ferienfreizeiten – veranstaltet. Eine tolle Möglichkeit den Kindern und Jugendlichen das Angeln näher zu bringen, darüber hinaus viel über die Natur und das Miteinander zu vermitteln. Diese Veranstaltungen werden schnell kostenintensiv. Um die Gebühr für die Teilnehmer möglichst gering zu halten, gibt es die Möglichkeit der finanziellen Förderung.



Foto: Kilian Neubert

Im Kinder- und Jugendangelcamp des LAV angeln auch unsere Jüngsten schon begeistert mit.



### Wer fördert was und mit wieviel?

Die gute Nachricht, Unterstützer gibt es einige. Sowohl der LAV als auch der Landkreis bzw. das Land fördern solche Veranstaltungen.

Beim LAV ist es einfach, bis zu 300 Euro gibt es für unsere Vereine als Zuschuss und diese Förderung beschränkt sich nicht nur auf Ferienfreizeiten. Die Antragsunterlagen und die Förderrichtlinien gibt es online. Noch schneller und leichter geht's per Telefon – wir helfen gern schnell und unkompliziert weiter.

Bei den Behörden ist es etwas komplexer, denn jeder Landkreis handhabt es etwas anders. Zwischen 3 und 5 € gibt es pro Tag pro Teilnehmer und zusätzlich zwischen 5 und 15 € für jeden Betreuer. Es gibt eine Mindest- und Höchstanzahl an geförderten Tagen und viele weitere Vorgaben und Richtlinien. Schnell fühlt man sich wie Asterix und Obelix auf der Suche nach dem Passierschein A 38. Keine Sorge, auch hier helfen wir beim LAV natürlich weiter. Einen ersten kurzen Überblick gibt die Grafik unten. Lasst eure Förderung der Jugend fördern!

Übersicht über Fördermöglichkeiten in M-V. Noch Fragen? Wir helfen gern.

Kilian Neubert



Casting schult Wurftechnik –  
Beste Voraussetzung fürs Angeln,  
speziell das Fliegenfischen



## AV Gut Fang Vellahn – Nachwuchsarbeit 2018/2019

# Auf gutem Wege

Der Vorstand des Anglervereins „Gut Fang“ Vellahn e.V. hat auf unserer Mitglieder-Versammlung am 25. Januar positiv Bilanz gezogen.

**W**ir freuen uns über die rege Beteiligung, fleißige Mitgestaltung bei der Präsentation unseres Vereins beim 40. Waldbad Jubiläum 2018. Wir hatten den Angelsport würdig vertreten.

Dort konnte Gewässerwart Sanjo Wendt insbesondere viele Jugendliche für das Fliegenfischen begeistern. Trotz strömendem Regen konnten die Kinder kein Halten. Das Interesse war für uns unerwartet groß – wir dachten schon ans Abbrechen, aber die Begeisterung verlangte einfach nach mehr. Die Fliegenfischerei findet in unserem Verein weiteren Zuspruch, gerade bei

den Anglerkindern. Da wir auf Nachwuchsgewinnung setzen, wollen wir diese besondere Angeltechnik gerade den Jüngsten näher bringen.

Der erfolgreich beschrittene Weg unseres Vereins und seiner Darstellung soll auch in diesem Jahr so fortgesetzt und weitere Mitglieder gewonnen werden. Ich danke allen für ihre Initiativen und die gute Zusammenarbeit. Auch auf der diesjährigen 825-Jahresfeier des Ortes Vellahn werden wir als Verein wieder mit dabei sein.

*Petri Heil*

**Georg Wendt**  
(Vorsitzender)



Fotos: privat

*Wer wohnt da im Wasser? Andrang vorm LAV-Plakat „Unsere Angelfische in M-V“.*



# AV UNI Greifswald – Nachwuchsarbeit im Aufwind

## 6 raus – dafür 13 rein

Durch die Reihen des Angelvereins UNI Greifswald weht Frischer Wind – Grund: erfolgreiche Nachwuchsgewinnung.



Anglerkinder sammeln unermüdlich, bis zum letzten Schnipsel.



Fotos: Andre Holatz

In der Gemeinschaft geht alles besser. Vereinsaktionen verbinden.

Inis und Lutz Windisch sind die Macher im Bereich Nachwuchsarbeit und sie können das! Bilanz in nur zwei Jahren: 6 gingen erstmal. Aus den Kleinen waren inzwischen Große geworden oder verzogen mit ihren Familien. Die Lücke wurde sofort wieder geschlossen. In kürzester Zeit: 13 Kinder konnte das aktive Ehepaar gewinnen. Wie habt ihr das geschafft? Herzlichkeit, tiefe Wärme für die Jüngsten und großer Enthusiasmus war in unserem Gespräch bei beiden klar zu spüren. Inis und Lutz überlegten und redeten dann drauf los. „Alle Kinder sind willkommen. Egal, ob sie dem Verein angehören oder nicht.“, so Inis Wendischs siegesichere Begründung. Und Ehemann Lutz ergänzt: „Wir haben auch für jeden eine Angel, damit sie sofort mitmachen können. Unser Fundus ist ein großes Ausrüstungslager.“ Einen ganzen Raum haben sie in ihrem Haus dafür frei. Das Zimmer ihres Sohnes. Schwimmwesten passen da auch noch rein. Das ist das nächste Ziel, damit jedes Kind mit aufs Wasser rausfahren kann. Eben auch die, die solche Mittel nicht zur Verfügung haben. Selbst ein

Zuerst war es langweilig, doch das habe wir immer mehr ertragen.  
Am meisten hat Papa Bierdeckel gesammelt.  
Ein Paar Fahrräder und ein Vogelhäuschen waren auch dabei.  
Dann haben alle Bratwurst gegessen.  
Auch wenn Andre Leiter der Aktion war hat er Mühe für nächstes Jahr in die Beisätze geworfen.  
von Benjamin

**Kinderbrieftext nach November-Müllaktion**  
von Benjamin: „Zuerst war es langweilig. Dann hatten wir immer mehr zu tun. Am meisten hat Papa Bierdeckel gesammelt. Ein paar Fahrräder und ein Vogelhäuschen waren auch dabei. Dann haben alle Bratwurst gegessen.“

schwer sehbehindertes Kind wird bestens versorgt, ist inzwischen mittendrin und dabei, hat immer einen Petrijünger zur Seite.

### Schnupperangeln bringt's

Das ist der große Erfolgsschlag. Kern der Veranstaltung bilden so 4 bis 5 Erwachsene, die sich ausschließlich um die Kinder kümmern. Lutz Wendisch erklärt: „Die Angel bekommen sie, die Montage müssen sie gleich selbst bauen. Dann ist das Erfolgserlebnis noch größer.“ Und er erinnert sich an sein erstes Mal, die Angel in der Hand, den ersten Fisch fangen – das vergisst man nie. „So haben wir eine

ganze Familie eingesackt,“ erzählt Inis stolz und lacht, „die angeln nun alle, ganz begeistert.“

### Viele Angebote übers Jahr

Die Finger in der Luft zählen beide die Veranstaltungen. Herings- und Hornhechtischen, Familien-, Senioren-, Gemeinschaftsangeln, mit und ohne Übernachtung im Zelt, die Nacht am See verbringen – die sind natürlich besonders beliebt bei den Kleinen, genau wie die Müllsammelaktionen. Insgesamt kommen beide auf 12 Gemeinschaftsaktionen – eine pro Monat. Inis hat eine eigene Kinder-WhatsApp-Gruppe eingerichtet. Da werden Einladungen verschickt. Nur 1–2 Kinder antworten, erzählt sie: „Und dann bei der Veranstaltung: ‚Ta ta ich bin da‘ – ganz viele kommen, sagen es vorher bloß nicht. Da braucht's Geduld und Spucke!“

Beide schwärmen über Unterstützung von allen Mitgliedern. So kann's gehen. Eine gute Stimmung im Verein, das spricht sich rum und ist die beste Einladung für Mitgliederzuwachs, da sind sich beide ganz sicher. Ich glaube ihnen aufs Wort!

Bernd Dickau, Claudia Thürmer



Das nutzen Anglerinnen und Angler der Schweriner Anglervereine des LAV gemeinsam mit der Naturschutzstation Zippendorf sowie der Stadt Schwerin und packen zu. Schwerins Bürger beklagten große Mengen Unrats, sichtbar durch das Niedrigwasser. An diesen Müll heranzukommen, ist jetzt günstig wie nie. Dr. Hauke Behr, Fachdienstleiter Umwelt, Naturschutz u. Landschaftspflege der Landeshauptstadt, wandte sich mit der Bitte um Unterstützung an den LAV. Unserem Aufruf folgten prompt allein 80 Schweriner Petrijünger sowie insgesamt 10 Mitarbeiter der Stadt und der Zippendorfer Naturschutzstation.



LAV organisierte Großaktion – Gewässerpflege in Schwerin

# Müllsammeln statt Einkaufsstress

Unsere Seen haben den niedrigsten Wasserstand seit Jahren. Das hat auch was Gutes: uralter Müll liegt zum Greifen nah.

## Treff am 2. Adventswochenende

Sie alle, die dem Winterdreck an den Kragen wollten, trafen sich am Sonnabendmorgen. Um halb neun versammelten sich die fleißigen Frauen und Männer, dick eingemummelt, in

Gummistiefeln, manche hatten sogar Wathosen mitgebracht, am Anleger der „Weißen Flotte“. Der Wind pfiß ordentlich und ließ die Temperatur um Null Grad und Regen auf gefühlte minus 6 sinken.

## Viele Hände, ein schnelles Ende

Mehrere Gruppen teilen sich dann auf verschiedenen Sammelstellen auf. Am Schweriner Schloss und entlang bis auf die Marstallhalbinsel in den Schilfgürteln und Uferbereichen bargen Ang-





# MÜLL WEG – RUNDUMBLICK

**W**ährend rund ums Schweriner Schloss eifrige Ehrenamtler die Mülltüten füllten, gab es weitere Aktionszentren und auch da räumten Fleißige weg, was sich über lange Zeit gesammelt hatte.

## Uferberäumung am Franzosenweg

Der historisch niedrige Wasserstand und der dadurch zum Vorschein kommende Abfall, der leider über Jahrzehnte an den Ufern der Schweriner Seen „entsorgt“ wurde, gab den Anlass für diese Aktion.

Schon nach etwas mehr als einer Stunde war der mitgeführte Handwagen randvoll mit allen möglichen und unmöglichen Hinterlassenschaften der menschlichen Zivilisation, den die Sportfreunde des Schlossgartenvereins anschließend zur Sammelstelle nach Zippendorf schafften. Neben der Gewissheit etwas Sinnvolles für die Allgemeinheit getan zu haben, gab es auch viel Zuspruch und Nachfragen von Passanten und Anwohnern. Auch eine zufällig vorbeiradelnde NDR-Redakteurin machte spontan ein Interview für NDR 1 Radio MV mit uns. Wir sind bei der nächsten Aktion gern wieder mit dabei!

*Jörg Zucknick für AV „Heidensee“ und „Schlossgarten“*

## Zugepackt in Lützow

Die Aktion hat uns viel Spaß und unser einzigen Natur sicher ein Fünkchen Entlastung gebracht. Das war die einhellige Meinung aller, mit denen wir Kontakt hatten. Die Organisation hat gut geklappt, das Wetter hat mitgespielt und wir haben doch so allerhand Müll herausgeholt. Unser Resumé: Weihnachtsshopping ist viel hektischer und die Ausbeute dabei meist auch kleiner als unsere heutige. Immer wieder gern!

*Norbert Scheer, Lützower Angelfreunde e. V.*

## Seeberäumung in Lankow

Am frühen Morgen kamen die Anglerinnen und Angler des AV „Lankow“ am Vereinsgewässer zusammen. 25 Aufgeweckte Sammler, große und kleine, trafen sich. Der erste Hänger, den wir



Foto: privat

*Überall wurde fleißig Unrat gesammelt, hier in Lankow.*

zum bereitgestellten Container der SAS zogen, war das Ergebnis von nur etwa 1 Stunde sammeln. Nach 2 Stunden war der Container bereits von allen Sammlern gut befüllt und Massen an Abfall zusammengetragen worden. Vom Boot aus wäre das Ergebnis noch steigerungsfähig. Damit steht das Ziel für die nächste Runde bereits fest und wir stehen wieder gemeinsam bereit!

*Jens Kellermann, Helfer vom AV Schweriner Staatstheaters, Sekt. Segeln*

## Summa summarum

Eine mehr als lohnenswerte Aktion: Insgesamt wurden knapp 3 Tonnen Müll geborgen. Unterstützung kam von den städtischen Betrieben SDS und SAS. Sie hatten Container und Müllbeutel gestellt und transportierten die Unratsberge von den verschiedenen Sammelstellen hinterher ab.

„Ein ganz großes Dankeschön für diese Initiative. Das öffentliche Grillen auf der Schwimmenden Wiese und die Verwendung von Einweggeschirr auf Großveranstaltungen führen dazu, dass vermehrt Plastikmüll in den Uferzonen unserer Seen landet. Er lässt sich nur schwer wieder einsammeln. Und an den alten Müll ranzukommen, ist noch viel schwieriger. Es ist großartig, dass uns die Angler und andere Naturfreunde mit dieser Aktion bei der Gewässerpflege unterstützen“, bedankt sich Oberbürgermeister Rico Badenschier.

Wir haben es gern gemacht, war die einhellige Meinung aller.



2

- 1 Großes Sammeln aller in früher Morgenstunde am Fähranlager.
- 2 Erste Sammelerfolge am Schweriner Franzosenweg. Weitere fleißige Helfer sind noch unterwegs.

lerinnen und Angler den Müll. Petrijünger sammeln entlang des Franzosenweges von Adebors Näs bis Zippendorf gemeinsam mit den Mitarbeitern der Naturschutzstation Zippendorf. Die ehrenamtlichen Helfer legen Hand an auf Kanichenwerder zusammen mit dem Naturschutzwart vor Ort. Eine weitere Stelle findet sich am Ziegelaußensee, die beräumt wird. Zudem werden Anglerinnen und Angler das Ufer des Lankower Sees beräumen.

- 3 Fürs NDR-Kamerateam verlieb Mitorganisator René Gudat kurz das Wasser.
- 4 Die kleine Schilfinsel vorm Schloss gab ordentlich Müll preis.
- 5 Trotz Regens: vergnügter Handwagentross zum Container am Schloss.



5

Fotos (1, 2, 4, 5): Claudia Thürmer; Foto 3: Christian Nawotke



Unsere wertvollsten Fließgewässer mit zum Teil streng geschützten Fischarten, der Kleinen Flussmuschel und seltenen Insektenarten gingen in kürzester Zeit buchstäblich den Bach runter. Jahrelanges ehrenamtliches Engagement wurde zunichte gemacht. Es stinkt zum Himmel! Der Landesanglerverband recherchiert, sammelt mit seinen Vereinen Beweise, führt Gespräche, zählt verendete Fische, Laichgruben werden dokumentiert.

### **Bedeutung des Fließgebietes**

Der Panzower Bach ist ein in vielen Bereichen noch unberührtes Gewässer, traumhaft schön, mit unzähligen Mäandern, Kiesbänken und Totholz. Eingerahmt und geschützt von teils uralten Bäumen, deren Wurzeln weit ins Wasser ragen. Eine hohe Strukturgröße zeichnet diesen Bach aus. Deshalb begeben sich die seltenen Flussneunaugen und Meerforellen auf die beschwerliche Wanderung aus der Ostsee hierher, um in diesen einzigartigen Kiesbänken ihre Laichgruben zu schlagen. Inmitten dieses Laichgeschäftes kam die totbringende Fracht. Unzählige Fische und andere Lebewesen verendeten. Unsere gewässerbereuenden Angler, aktive Naturschützer, fanden zahlreiche Elritzen, Gründlinge, Plötzen, Barsche, Forellen, Alande, Zander im Panzower Bach, im weiterführenden Hellbach bis zum Salzhaff. Das Haff, eine geschützte Meeresbucht, war auf mehreren 100m braun eingefärbt, schäumte und stank. Auf über 10 Kilometern wurden tote Fische aller Größen festgestellt. Ein ungeheurer ökologischer und finanzieller Schaden. Denn genau hier begann 1993 das aufwendige Wiedereinbürgerungsprogramm der Meerforelle. Hellbach und Panzower Bach wurden als die Referenzgewässer auserwählt, um dieses landesweite und bedeutende Programm zu starten. Diese besonders anspruchsvolle Fischart, die nahezu ausgestorben schien, konnte nur in diesen zwei kleinen Warnowzuflüssen in Restpopulationen in unserem Bundesland überleben. Erstmals wurden im Frühjahr 1993 Meerforellenbrütlinge in die Fließgewässerabschnitte eingesetzt, wissenschaftlich begleitet und



Panzower Bach,  
Hellbach, Salzhaff –  
Gülle verseucht Gewässer

# Das große Sterben begann sofort

Schon wieder Fischsterben in unserem Land: Am 3. Dezember flossen über eine Regenwasserleitung eines Schweinemastbetriebes große Mengen an Gülle in den Panzower Bach.

kontrolliert. Bis heute finden Untersuchungen statt, um weitere Erkenntnisse über die Meerforelle zu erhalten. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf mehrere hunderttausend Euro. Unsere Mitglieder des Sportfischervereins „Am Hellbach“ e.V., der Anglerverein Petri-Jünger Neubukow e.V. sowie der

Verein Salmoniden und Gewässerschutz MV e.V. begleiten engagiert seit vielen Jahren dieses Wiedereinbürgerungsprogramm. Unter der Leitung vom unermüdlichen Vereinsvorsitzenden Frank-Jürgen Trost wurden hunderte ehrenamtliche Stunden geleistet und das Projekt zum Erfolg





Foto: Franke-Jürgen Trost

Tausende Tiere verendeten. Besonders dramatisch für die geschützte Meerforelle. Insgesamt stellten die betreuenden Angler einen Rückgang von 80 % des Laichgeschehens fest.

Traurige Funde. Tote Meerforellen. Elterntiere sind auf dem Weg in ihre Laichgebiete der Gülle zum Opfer gefallen. Das Brutgeschäft ist in einem bekannten Laichgebiet im Panzower Bach komplett ausgefallen.

geführt. Seit 2010 wird im Hellbach und Panzower Bach das Laichgeschehen der Forellen kartiert. Der LAV hat zusammen mit den Vereinen 2011 am landesweiten Gewässerpflegetag in den renaturierten Uferbereichen des Hellbach hunderte junge Schwarzerlen gepflanzt. Sie werden bis heute gepflegt.

### Nachdrückliche Forderung

Da bereits im Jahr 2000 von dieser

Schweinemastanlage eine Gewässerverschmutzung mit Fischsterben ausging, fordern wir, dass der Landkreis Rostock unverzüglich eine Verfügung zum Gewässerschutz an den Betreiber erlässt. Schnellstmöglich müssen umfangreiche und wirkungsvolle bauliche Schutzmaßnahmen im landwirtschaftlichen Betrieb durchgeführt werden, um zukünftig derartige Umweltverschmutzungen möglichst auszuschließen. Dem LAV ist außer-

ordentlich wichtig mit den zuständigen Behörden und der Betreiberin diese Maßnahmen abzustimmen. Wir wollen als Mitgestalter gefragt werden, nicht nur in diesem Betrieb, sondern in allen größeren Unternehmen in denen Gülle, Gärreste und andere wassergefährdende Stoffe anfallen und gelagert werden. Sicherheit, Prävention ist unser gemeinsames, langfristiges Ziel.

Mario Voigt



2019: MVs Meeresangler auf internationalem Parkett

# Landesbrandungs- angeln mit dem LAV

Die Meeresfischer unseres Landesanglerverbandes sind aktive und begeisterte Angler in den Fluten. Größtes Event der Brandungsangler – das Landesbrandungsangeln.

Die Ausschreibung für 2019 hat begonnen. 4 Landesmeisterschaften werden ausgetragen. 2 im Frühjahr, am 16. März und 6. April, und 2 im Herbst, am 14. und 21. September. Teilnehmen kann jeder, der Mitglied im LAV ist.

## M-V – Anglerparadies Nr. 1 in Deutschland

Am heimischen Strand stehen, bei Wind und Wetter mit der Natur eins sein. Den Blick in die Ferne und auf die Angelschnur gerichtet. Kraftvolle Bewegungen erzeugen bis über hundert Meter weite Würfe. Mit geübtem Schlag der Rutenspitze katapultiert das Gewicht pistolenkugelschnell über das Wasser. Zu Recht ist hier Geschick gefragt, zeigen sich die Besten beim Erfolg an der Angel. Nach dem herrlichen Tag am Wasser gibt's dann abends lecker Fisch auf den Teller. Angeln in der Brandung ist der größte Luxus unseres schönen Landes.

## Waidgerecht ist Satz in der Brandung

Großartige Möglichkeiten beim Landesbrandungsangeln stehen jedem unserer 44.000 Anglerinnen und Angler offen. Geschäftsführer Axel Pipping lobte das landesoffen gestaltete Brandungsangeln als Markenzeichen der Petrijünger an der Ostsee. „Gefordert sind Angler jeden Alters. Unser Verband unterstützt nach LAV-Kriterien das Muster der organisierten Meeresangler.“ Aus möglichst vielen Teil-



Fotos: Günter Granitza

Peter Granitza beim Brandungsangeln in der Ostsee. Wurftechnik ist ein Muss.

nehmern werden bei den 4 Vorentscheidungen im Brandungsangeln die Besten ermittelt, nehmen dann an Deutschen Meisterschaften teil und öffnen sich so den Weg zu internationalen Ausscheiden. Die 4 Angelveranstaltungen zur Besten-Ermittlungen an Rostocks Küste werden vom MV-Meeresanglerverband austragen.

Wolfgang Schoknecht und Sohn Jonas sind die Initiatoren. Sie greifen gern mit ihren Erfahrungen jedem unter die Arme, der es braucht. „Wichtig bleibt für uns“, so Pipping abschließend, „dass das Landesfischereigesetz, Paragraph 12 (2), eingehalten wird, die gefangenen Fische also einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden.“ Ein Muss ohnehin für jeden Petrijünger.

Claudia Thürmer



Sensationeller Fang in der Ostseebrandung - Peter strahlt.



Termin vor Ort – Mildenitz Wehr Rothen

# Der Wasserkraftanlage in den Schlund geblickt

Treffpunkt – das 80 Jahre alte Wasserkraftwerk Zülow im imposanten Mildenitz – Durchbruchstal, 50 Meter hohen Steilwände, das größte M-V's.

Seit langem stehen solche Wasserkraftwerke in Verruf, unseren Fischen Schaden zuzufügen. Ohne Störfaktor geht's dem Gewässer am besten, jedoch brauchen wir zum Klimaschutz genau diese Möglichkeit, um den Energiehunger unserer hoch technisierten Zeit zu stillen.

Deshalb kam dieser Termin zustande. Am Tisch nahmen Platz die Wasserkraftbetreiber, das StALU Westmecklenburg und der LAV. Ziel aller Anwesenden: die optimale Situation zu finden, in der die so wichtige, erneuerbare Energie gewonnen werden kann. Den Gewässerschutz dabei scharf im Blick, ging es uns um die bestmögliche Lösung, im Sinne des Gewässers und seiner sensiblen Tier- und Pflanzenwelt, derzeitige Bedingungen weiter zu verbessern.

## Erste wichtige Schritte

Bereits 2005 wurde der vom StALU erbaute Mäanderfischpass vom Wasserkraftbetreiber finanziell unterstützt. Für 30.000 Euro wurde jetzt eine moderne Wehrsteuerung eingebaut, um die Mindestwassermenge für den ursprünglichen Lauf der Mildenitz jederzeit zu gewährleisten. Per Kamera wird das Geschehen beaufsichtigt.

Dies war der Knackpunkt in den zurückliegenden Jahren. Immer wieder wurde zuvor die vereinbarte Mindestwassermenge von 300 l/s unterschritten.

Die ursprüngliche Mildenitz fließt in einem der wenigen mittelgebirgsartigen Durchbruchstäler in unserem Land, bietet einer Vielzahl von geschützten Tieren geeigneten



*Beeindruckende Technik zur Energiegewinnung hautnah erlebt.*

Foto: Claudia Thürmer

Lebensraum und wurde genau deshalb als FFH-Schutzgebiet ausgewiesen.

## Wenig Wasser, viel Sediment

Bei alljährlichen Laichkartierungen der Forelle sowie Fischbestandsuntersuchungen stellten wir fest, dass der Wassermangel und die so bedingte geringe Fließgeschwindigkeit in vielen Gewässerabschnitten zur verstärkten Absetzung organischer Feinsedimente führte. Diese Ablagerungen sind sauerstoffzehrend, Fischsterben sowie Rückgang der Artenzahlen beim Makrozoobenthos sind mögliche Folgen. Zudem verstopfen die Feinsedimente das Lückensystem der kiesigen Sohle. Kieslaicher wie Neunaugen, Forellen, Döbel, Elritzen und weitere geschützte Fischarten gehen so diesen einzigartigen und seltenen Laichhabitaten ver-

loren. Der LAV forderte deshalb, bei höheren Wasserständen die drei- bis vierfache der sonst üblichen Durchflussmenge im Durchbruchstal der Mildenitz durchzuleiten. Von diesem reinigenden Geschiebetransport erwarten wir eine klare Verbesserung der Gesamtsituation anspruchsvollerer Fischarten in ihren Laichgebieten.

## Ergebnis des Gesprächs

Wir erhielten endlich die Zusage, dass an zwei Tagen die Wassermenge auf 1000 Liter/s erhöht wird. Gleichzeitig wird künftig an Referenzstrecken ein Monitoring durchgeführt und die Wirkung beobachtet.

Wir werden diese Untersuchungen begleiten und mit den bereits erhobenen Daten vergleichen.

Mario Voigt

# Größter Fisch des Jahres 2018 – Aktionsfinale

## Große Welse und dicke „Platten“

Bei der LAV-Aktion „Fisch des Jahres 2018“ gab es Top-Ergebnisse in 34 Kategorien. Die Petrijünger in MV meldeten insgesamt 220 Spitzenfänge.



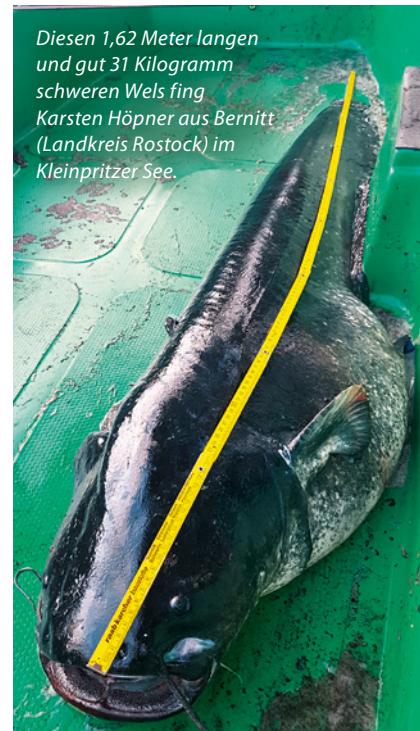
Foto: Hannes Wilhelm

Einen immerhin 37 Zentimeter langen Güster überlistete die Neubrandenburgerin Virginia Schubert am 8. Dezember in der Peene bei Jarmen (Vorpommern-Greifswald). Sie ist die einzige Petrijüngerin unter den Champions bei der OZ-Aktion „Fisch des Jahres 2018“.



Fotos (2): Privat

Das Angeljahr 2019 fängt gut an: Am 20. Januar landete der Rostocker Mediziner Dr. Philipp Bergschmidt auf der Ostsee vor Warnemünde diese 79 Zentimeter lange Meerforelle an.



Diesen 1,62 Meter langen und gut 31 Kilogramm schweren Wels fing Karsten Höpner aus Bernitt (Landkreis Rostock) im Kleinritzter See.

Es geschah am Vorabend des Weihnachtsfestes im vergangenen Jahr. Der Güstrower Peter Vick angelte im Warnemünder Seekanal und probierte eine neue, selbst gebaute Grundmontage aus. Der 50-Jährige hatte diese mit einem etwa 160 Gramm schweren Blei, Marke Eigenproduktion, versehen. Biss in 12,5 Metern Tiefe. Was dann folgte, überraschte selbst den mit allen Wassern gewaschenen Petrijünger. Denn die 47 Zentimeter lange Flunder, die sich den Köder – einen großen Wattwurm – einverleibt hatte, machte richtig Druck. „Es war ein hartes Stück Arbeit, den 1,22 Kilo schweren Plattfisch heranzukurbeln. Schließlich hatte ich die Montage fast 100 Meter weit geworfen“,

sagt der Barlachstädter. Umso mehr freute sich der 1,90-Meter-Mann, als er die dicke „Platte“ erfolgreich aus dem Wasser gehoben hatte. Zumal er damit auch die Ergebnisliste der vom Landesanglerverband (LAV), der OST-SEE-ZEITUNG und den Fachmärkten von Angeljoe durchgeführten Aktion „Fisch des Jahres 2018“ noch einmal durcheinander gewirbelt hatte.

Jonas F. Müller (40) hatte Recht behalten. Der Geschäftsführer der bundesweit zehn Angeljoe-Filialen war sich sicher, dass die etwa 100.000 Angler im Nordosten noch für Spannung beim Endspurt der traditionellen Gemeinschaftsaktion sorgen würden. So konnte zwar niemand beispielsweise die bereits gemeldeten Super-Hechte

toppen. Doch am 25. Dezember holte Jörg Antoscheck eine 54 Zentimeter lange Quappe aus der Warnow.

In der Kategorie Güster schlug die Neubrandenburgerin Virginia Schubert am 8. Dezember zu. Sie war mit ihrem Freund Hannes Wilhelm (29) an der Peene bei Jarmen (Vorpommern-Greifswald) unterwegs. „Wir



Foto: Privat

Mit dieser 47 Zentimeter langen Flunder schaffte es der Güstrower Peter Vick am 23. Dezember 2018 noch auf den Spitzenplatz in der Kategorie.



# ABSCHLUSSTABELLE „GRÖSSTER FISCH 2018“

## Das sind die größten gemeldeten Fänge des Jahres.

Neben Größe und Gewicht beeindruckt die Artenvielfalt aus den unterschiedlichen Gewässertypen:

Fisch	Gewicht (kg)	Länge (cm)	Fänger	Tag 2018	Fangort
Aal	1760	103,0	Klaus Schikowski	02.09.	Elde bei Lübz
Amurkarpfen	3500	71,0	Jörg Gruse	06.09.	Warnow
Aland	2240	52,0	Tobias Weber	15.04.	Wahrstorf / Oberwarnow
Bachforelle	630	42,0	Sebastian Behm	17.09.	Sude bei Hagenow
Barsch	2087	48,5	Michael Schmidt	12.06.	Warnow
Blei/Brassen	4050	68,0	Michael Gruse	14.04.	Sternberger See
Döbel	2100	53,0	Kay Sonnenberg	05.07.	Warnow
Dorsch	5850	89,0	Enrico Bertholdt	03.07.	Ostsee vor Boltenhagen
Flunder	1220	47,0	Peter Vick	23.12.	Seekanal Warnemünde
Gründling	15	12,5	Andreas Timm	07.09.	Mittelteich Teewswos
Giebel	2020	47,0	Peter Vick	06.10.	Peene
Güster	670	37,0	Virginia Schubert	08.12.	Peene
Hecht	15500	130,0	Karl-Heinz Schäfer	14.10.	Schweriner Aussensee
Hering	365	32,0	Danny Wilsher	20.04.	Stralsund mole
Hornhecht	1000	84,0	Manfred Eske	05.05.	Strelasund
Karausche	2233	44,5	Norbert Kulks	08.10.	Rittmannshägener See
Karpfen	21520	103,0	Stefan Uckert	30.09.	Sternberger See
Kaulbarsch	200	22,0	Rüdiger Strutz	26.07.	Balmer See Achterwasser
Kliesche	440	38,0	Stefan Heuer	15.09.	Ostsee vor Kühlungsborn
Köhler	4638	85,0	Daniel Schiemann	15.06.	Ostsee vor Kühlungsborn
Makrele	500	40,0	Jürgen Schumann	17.07.	Ostsee vor Warnemünde
Meerforelle	6600	90,0	Günther Schwebke	18.04.	Fischland Darß
Quappe	1554	54,0	Jörg Antoscheck	25.12.	Warnow
Rapfen	2750	70,0	Kurt Breu	05.08.	Elbe bei Dömitz
Rotaugen/Plötze	1020	43,0	Nikita Maus (Kind)	08.07.	Schlieffenberger See
Rotfeder	1035	39,5	Hannes Wilhelm	21.07.	Plater See
Schwarzmundgrundel	182	22,5	Jörg Gruse	13.10.	Ostsee vor Hohe Düne
Schleie	3150	55,0	Michael Gruse	18.08.	Sternberger See
Scholle	1390	49,0	Stefan Heuer	15.09.	Ostsee vor Kühlungsborn
Seeskorpion	450	32,5	Peter Weigel	13.05.	Ostsee vor Wismar
Ukelei	112	18,0	Erik Dieckvoß	23.09.	Wallensteingraben Wismar
Wittling	760	45,0	Stefan Heuer	19.08.	Ostsee vor Kühlungsborn
Wels	31310	162,0	Karsten Hoepner	13.08.	klein Pritzer See
Zope	300,0	34,0	Marco Oehlke	14.10.	Randkanal Altentreptow

waren überrascht, zu dieser Zeit hier noch so ein großes Exemplar, das zu den Karpfenfischen gehört, zu überlisten“, erklärte die Kinderkrankenschwester. Mit einer Posenmontage und zwei Maiskörnern als Köder war sie im Mittelwasser erfolgreich. Trotz des heißen Sommers verbuchte die junge

Frau, die seit drei Jahren das Freizeitfischen als Hobby betreibt, große Hechte und einen 42 Zentimeter langen Barsch als Fangerfolge. LAV-Pressesprecherin Claudia Thürmer (53) freut sich, dass wenigstens eine Frau unter den Champions des Vorjahres ist. Aktuell gibt es allein im LAV rund 44.000 Mitglieder.

## GESUCHT: „Größter Fisch des Jahres 2019“

Teilnehmer senden Name, Adresse, Telefonnummer, Fischart, Länge, Gewicht, Fangdatum und -ort und Namen des Zeugen ein. Nötig ist auch ein Foto mit Maßband oder Zollstock – bitte neben den Fisch legen!

Einsendeschluss: 31. Januar 2019.

### MELDUNGEN AN:

- Landesanglerverband M-V, Claudia Thürmer / Marko Röse, Siedlung 18a, 19067 Leezen, [info@lav-mv.de](mailto:info@lav-mv.de)
- OSTSEE-ZEITUNG, Volker Penne, R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock, [volker.penne@ostsee-zeitung.de](mailto:volker.penne@ostsee-zeitung.de)
- Angelfachmarkt Angeljoe Rostock, Am Handlungspark 3, 18184 Brodersdorf, [rostock@angeljoe.de](mailto:rostock@angeljoe.de)

„2018 kann mit dem Super-Angeljahr 2017 in puncto Vielfalt und mit 220 Top-Meldungen durchaus mithalten“, resümiert Thürmer. Und sie fordert: „Frauen – ran an die Angeln!“

LAV-Geschäftsführer Axel Pipping (55) vermisst Meldungen in den Lachs- und Zander-Kategorien. Auch Exoten wie Leng und Wolfsbarsch gelangten nicht in die Wertung, dafür aber ein 85 Zentimeter langer Köhler. Pipping ist sicher, dass 2019 nicht zuletzt bei den Raubfischen wieder „Trubel herrschen wird“. Bei den Meerforellen legte der Rostocker Dr. Philipp Bergschmidt schon mal vor. Am 20. Januar holte der Chirurg ein 79 Zentimeter langes Exemplar aus der Ostsee vor Warnemünde.

Die besten Petrijünger der Aktion „Fisch des Jahres 2018“ werden am 6. April geehrt. Dann geht es von Wismar aus auf Ostsee-Angeltörn.

Volker Penne

## Petri Heil für 2019!

Die neue Liste zeigt bereits erste Einträge. Wir freuen uns auf Eure Meldungen.

Teilnahmebedingungen unter [www.lav-mv.de](http://www.lav-mv.de) – Aktion „Größter Fisch des Jahres“.



Praktische Übersichtskarte – für jeden was dabei!

# Angeln an der Ostseeküste

Wer angeln will, sucht nach Ruhe, Erholung und: Fangerfolg! An M-V's Ostseeküste und fischreichen Boddengewässern gibts davon reichlich

In den Fanggründen der Ostsee tummeln sich gewaltige Lachse, Meerforellen und prächtige Dorsche. Zahlreiche Hochseekutter und geführte Guiding-Touren bringen Sie dem persönlichen Rekordfang ein Stück näher. Derweil können Fischfreunde von den Seebrücken, Molen und Stränden gigantischen Heringsschwärmen und aber tausenden Hornhechten nachstellen. Viele Anbieter haben sich auf die Bedürfnisse der Angler eingestellt und sich mit dem Qualitätssiegel „Angelurlaub MV – Geprüfte Qualität“ zertifizieren lassen. Auf einen Blick erfährt der Leser in dieser praktischen Über-

sichtskarte wo er eine zertifizierte Unterkunft findet. Ergänzt um Informationen zum Revier und zu den beliebtesten Zielfischen bietet die Angelkarte die perfekte Vorbereitung für einen erholsamen und erfolgreichen Angelurlaub an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns.

Wann planen Sie Ihre nächste Angeltour an die fischreiche Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns? Bequem online anschauen oder gleich bestellen: [www.auf-nach-mv.de/prospekte](http://www.auf-nach-mv.de/prospekte)

Tom Siewert



Die Klappkarte enthält wertvolle Informationen, nicht nur für Urlauber!

*Man lebt zweimal: das erste Mal in der Wirklichkeit, das zweite Mal in der Erinnerung!*

NACHRUF

Der Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., der Regionalverband e.V. Ueckermünde und der Angelverein Pommerscher Greif Torgelow e.V. trauern um ihren langjährigen Sportsfreund.

## HANS DAMBECK

Mit seinen jahrzehntelangen anglerischen Erfahrungen, seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten, seinen Ideen und seiner Tatkraft wird er, der überaus liebe, fleißige und freundliche Kreisgewässerwart des RAV Ueckermünde e.V. und Vorsitzende des Anglervereins Greif Torgelow e.V., uns sehr fehlen!

Hans gab seine als Berufsfischer erlangten, umfangreichen Kenntnisse gerne an alle Petrijünger weiter und engagierte sich außergewöhnlich für Gewässer und Fischbestände. Er war stets zur Stelle, wenn Gewässeruntersuchungen organisiert und durchgeführt wurden.



So auch im zurückliegenden Jahr, als Hans tagelang die wissenschaftliche Kontrolle der Fischtreppe in Torgelow unterstützte. Der Fischbesatz für die Vereinsgewässer wurde immer gerecht aufgeteilt, er kämpfte bei jeder Gelegenheit darum, weitere Gewässer für Angler anzupachten, diese zu hegen und zu pflegen. Seine Augen leuchteten, wenn interessante Angelthemen diskutiert wurden. Er übernahm 1990 Verantwortung in der Funktion als Vorsitzender

und Gewässerwart. Stets positiv, ehrlich und authentisch wirkte Hans und war ein wahrer Freund, ein Vorbild, immer hilfsbereit. So behalten wir Hans Dambeck dankbar in Erinnerung. Unser Mitgefühl gilt besonders seiner Familie.

Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Regionalverband e.V. Ueckermünde  
Angelverein Pommerscher Greif Torgelow e.V.



## 2. Parchimer Stammtisch für die Angler

# Petrijüngers Meinungsaustausch

Am 14. November trafen sich Angler und Interessierte zum freien Meinungsaustausch über Fragen rund um das Angeln und den Naturschutz im „LA Casetta“ bei Giovanni.



Foto: Claudia Thürmer

*Parchimer Angler – immer fleißig zur Stelle. Hier beim Aalbesatz des LAV.*

Jugendvorsitzender Bernhard Fandrich kredenzte frische Forellen aus dem Buchenholzrauch des Verbands-Räucherofens. Währenddessen berichtete Willi Stecker, Vorsitzender des KAV Parchim und Umgebung e.V., in der Gaststätte über erfolgreich abgeschlossene Arbeiten auf dem Vereinsgelände wie Uferbefestigung und Reparatur des Bootsanlegers. Die Torinfahrt ist nun so gestaltet, dass der Verkehr auf der Bundesstrasse bei Einfahrt auf das Grundstück nicht mehr behindert wird. Stolz auf das Erreichte klang klar aus seinen lobenden Worten, gerichtet an alle, die innerhalb der letzten 3 Jahre mitgeholfen hatten. Auch die Anträge auf die Genehmigung der Eldezuwegung in der Lewitz hinter Matzlow haben einen zusehendermaßen Stand erreicht. In diesen Monaten werden die Verhandlungen

zum Bau eines behindertengerechten Anglersteges am Wockersee vorangebracht. Die Anwesenden zeigten reges Interesse daran, wie der Verband mit seinen Vereinen die Pflichten aus dem Fischereirecht auf den Pflegegewässern umsetzt. Am Beispiel Wockersee wurde deutlich, wie umfangreich diese Arbeiten sind, die die Vereine ehrenamtlich durchführen. Alle gemeinnützigen Vereine des KAV Parchim fühlen sich dem Naturschutz verpflichtet und sorgen mindestens zweimal im Jahr für von Müll gereinigte, saubere Uferzonen. Allein dafür werden 5 freiwillige Arbeitsstunden von jedem Mitglied an ihren Pflegegewässern geleistet.

### **Unterwasserwelten**

Besonderes Interesse weckte der Austausch zur Gewässerbewirtschaftung. Zusammenhänge von Erhalt und För-

derung des Artenreichtums in den Gewässern und Möglichkeiten der Bestandskontrollen wurden herausgearbeitet. Welche Fischarten werden besetzt, um bestimmte Bestände aufzufrischen. Biologische Einflüsse auf die Wasserqualität, Sichttiefen und die Algenblüte wurden diskutiert. Die Verbandsjugend hatte im Frühjahr Zanderlaichnester gesetzt. Dafür gab es Lob. Denn diese Nester ermöglichen die nachhaltige Zanderreproduktion im Wockersee. So wird der Raubfischbestand erhöht, der Fraßdruck auf den reichlich vorhandenen Weißfisch verstärkt, das Zooplankton vermehrt sich besser, und die Algenplage wird auf natürliche Weise minimiert. Diese Inhalte vermittelt der KAV auch in den Schulungen seiner Vereinsgewässerswarte.

Angler berichteten von rückläufigem Bestand großer fangfähiger Brachsen im Wockersee. Der Vorstand will prüfen, ob Besatz mit Brachsen statt mit Karpfen möglich ist. Die für 2019 beim LAV beantragte Bestandskontrolle soll darüber Aufschluss geben. Auch, ob weitere Seebewirtschaftungsmaßnahmen die übergroße Algenblüte zum Ende warmer Sommermonate reduzieren können.

Nachdem auch Themen wie Biber, Fischotter und Kormoran noch eine Rolle spielten, empfanden alle Beteiligten die Veranstaltung als vielseitig und sehr informativ. Der nächste Parchimer Stammtisch der Angler am 12. Juni steht bei allen wieder fest im Kalender. Treff dann bei Frühsommerwetter auf dem Vereinsgelände.

*Willi Stecker, Vorsitzender*



# Die Kinderzeitung



## Hallo liebe Kinder!

Neues Jahr neues Anglerglück. Nach der Winterruhe plätschern die Wasser wieder leichter, wärmt die Sonne die Natur und wir schnappen uns wieder einmal öfter die Angel.

Dieser Neustart ist jedes Jahr beeindruckend schön. Alles verändert sich, kommt in Bewegung. Auch unter der Wasseroberfläche ist ordentlich was los. Was passiert jetzt, in den Monaten des Frühjahrs, da unten? Diese Frage beantworten wir heute. Und mit allem Neuen, was Ihr in Eurer Kinderzeitung lest, könnt Ihr auch wieder beim so beliebten Preisrätsel mitmachen. Ein schönes Anglerjahr 2019 und Petri heil wünscht euer Freddy!

Die Antworten findet Ihr wieder, wenn ihr die folgende Seite aufmerksam durchlest und mitdenkst. Schickt Eure Lösung dann wieder her und sichert Euch, mit etwas Glück, das Überraschungspäckchen.

**1.** Wenn das Wasser so warm wird, dass es sich vollständig vermischen kann, heißt das:

- A: Vollzirkulation
- B: Vollwaschmittel
- C: Vollzeitarbeit

**2.** Wenn das Zooplankton auffrisst und das trübe Wasser wieder klar wird, heißt dies:

- A: Klarometer
- B: Klarwasserstadium
- C: Klarspüler

**Schickt eure Lösung an:** PREISRÄTSEL Kinderzeitung, Landesanglerverband, Siedlung 18 a, 19067 Leezen  
**oder sendet eine Mail mit Betreff:**  
PREISRÄTSEL Kinderzeitung an [info@lav-mv.de](mailto:info@lav-mv.de)

**3.** Nährstoffe im Wasser lassen Algen gedeihen, die weden vom Zooplankton gefressen, das von den Friedfischen, die von den Raubfischen und aus denen wrden wieder Nährstoffe über Abbauprozesse. Das Ganze nennen wir:

- A: Nährstoffrundreise
- B: Nährstofftour
- C: Nährstoffkreislauf

## ACHTUNG

**10% Preisnachlass für Angelausrüstung** bekommen alle Kinder, die zu den **LAV-Kinderveranstaltungen** kommen. Holt Euch **vor Ort** den **Stempel** fürs Mitmachen und geht in den Angeljoe-Fachfilialen unseres Landes in Rostock, Stralsund oder Neubrandenburg einkaufen!

Weitere Informationen findet Ihr auf unserer Homepage unter [www.lav-mv.de](http://www.lav-mv.de)

## AUFLÖSUNG

**Preisrätsel aus Heft 4-2018.**

**Richtig: 1A 2C 3C**

**1A** – Eisflächen dürfen wir betreten, sobald Behörden sie freigeben.

**2C** – Löcher setzen wir im Zick-Zack, damit keine Bruchlinie entsteht.

**3C** – Fische können wir mit Semmelmehl, Eierschale, Maden leicht anfüttern.

Lieber **Lennardt Siegers** in **Gressow** – Du hast alle Fragen richtig beantwortet und unser Überraschungspäckchen wird Dich bald erreichen. Herzlichen Glückwünsch! Und Petri heil allen Kindern beim Angeln Eurer Karte aus dem Einsender-Topf beim neuen Rätsel.

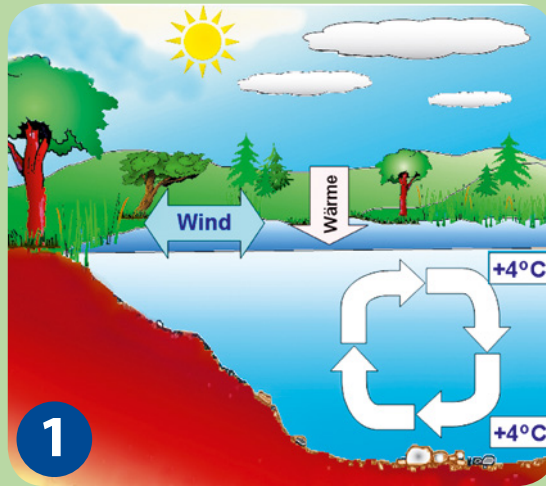
# Die Natur weckt unsere Gewässer aus dem Winterschlaf

Schnee und Eis sind weg, das Wasser erwärmt sich. Bei +4°C hat Wasser die höchste Dichte, ist am schwersten. Also 1 Liter Wasser wiegt mehr, als bei jeder anderen Temperatur. Das spüren wir nicht, aber die Auswirkungen können wir sehen. Jede Wasserschicht die wärmer oder kälter ist, schwimmt wie ein Ölfilm auf diesem schweren Wasser. Zweimal im Jahr gibt es jedoch Ausnahmen. Eine davon ist **das Frühjahr**.

In dieser Jahreszeit haben alle Bereiche im Gewässer nahezu gleiche Temperaturen, Wind und Wellen durchmischen das Wasser bis in tiefe Bereiche – genannt **Vollzirkulation (Bild 1)**.

Es gibt nun Sauerstoff im Überfluss. Erstmals dringt er nun bis zum Gewässergrund vor und setzt da wichtige Abbauprozesse in Gang. Verborgene Nährstoffe werden nun im gesamten See frei. Davon profitieren zuerst Kieselalgen und einzellige Grünalgen. Vermehren sie sich sehr stark, können sie das Wasser eintrüben. Anfangs gibt es wenig Zooplankton (kleine Krebse). Durch die vielen Algen, die es frisst, wächst und vermehrt es sich im Laufe der Zeit. Schließ-

Das Nährstoffangebot ist im Jahresverlauf nicht gleichmäßig verteilt, deshalb verändert sich das Verhalten unserer Fische. Das ist eine wichtige Erkenntnis für die Angler. Wie sieht das Leben unter Wasser im Sommer aus? Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.



lich gibt es so viel Zooplankton, dass die Algen fast verschwinden – das Wasser wird wieder klar, erreicht das sogenannte **Klarwasserstadium**.

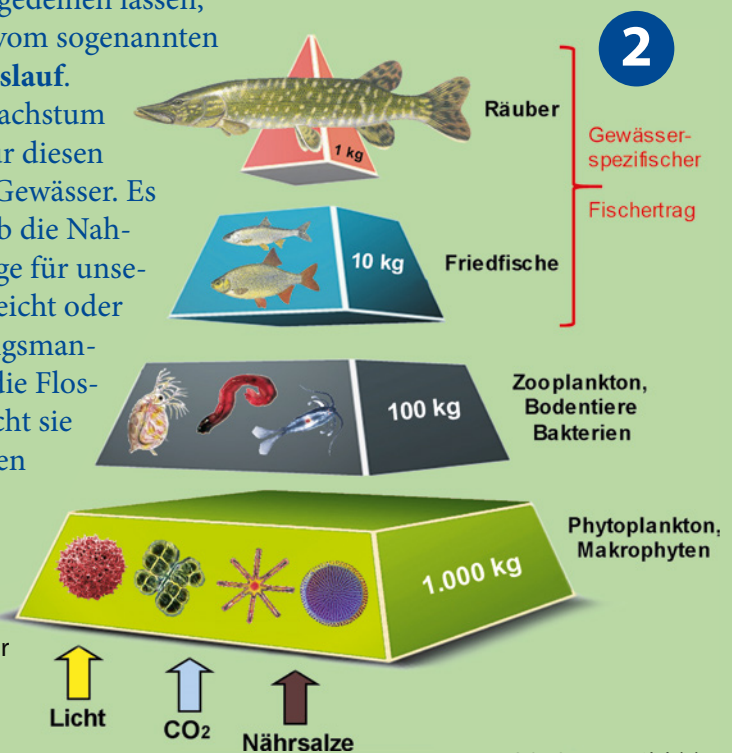
Das üppige Zooplankton ernährt unsere kleinen Friedfische, diese dienen dann Raubfischen als Nahrung (**Bild 2**). Weil die Ausscheidungen der Fische wiederum Algen gedeihen lassen, sprechen wir vom sogenannten **Nährstoffkreislauf**.

Das Algenwachstum ist die Basis für diesen Kreislauf im Gewässer. Es entscheidet, ob die Nahrungsgrundlage für unsere Fische ausreicht oder nicht. Nahrungsmangel schwächt die Flossenträger, macht sie für Krankheiten anfällig.

Auch Massenfischauflkommen oder falsche Besatzmaßnahmen können zu Nahrungsmangel führen. Natürlich kann man Fische auch anfüttern, aber eine unangemessene Anfütterung ist für die Fische genauso schädlich wie Nahrungsmangel. Es heißt schließlich Lockfutter und nicht Mastfutter.

**Angeln im Frühjahr ist besonders interessant:** In

flachen Uferregionen sammeln sich Fische, wärmen sich auf und nehmen verstärkt Nahrung für die bevorstehende Laichzeit auf. Jetzt sind sie besonders beißfreudig. Wer das Gewässer mal ohne Angel beobachtet, sammelt Erkenntnisse für erfolgreiches Angeln. Euch Petri Heil für 2019!





# Trünnensee

Ortslage Wustrow, südlich von Neu Canow

[http://www.lav-mv.de/gewaesservz/waters/view/13546#detail\\_map](http://www.lav-mv.de/gewaesservz/waters/view/13546#detail_map)



**Fläche:** 18,50 ha

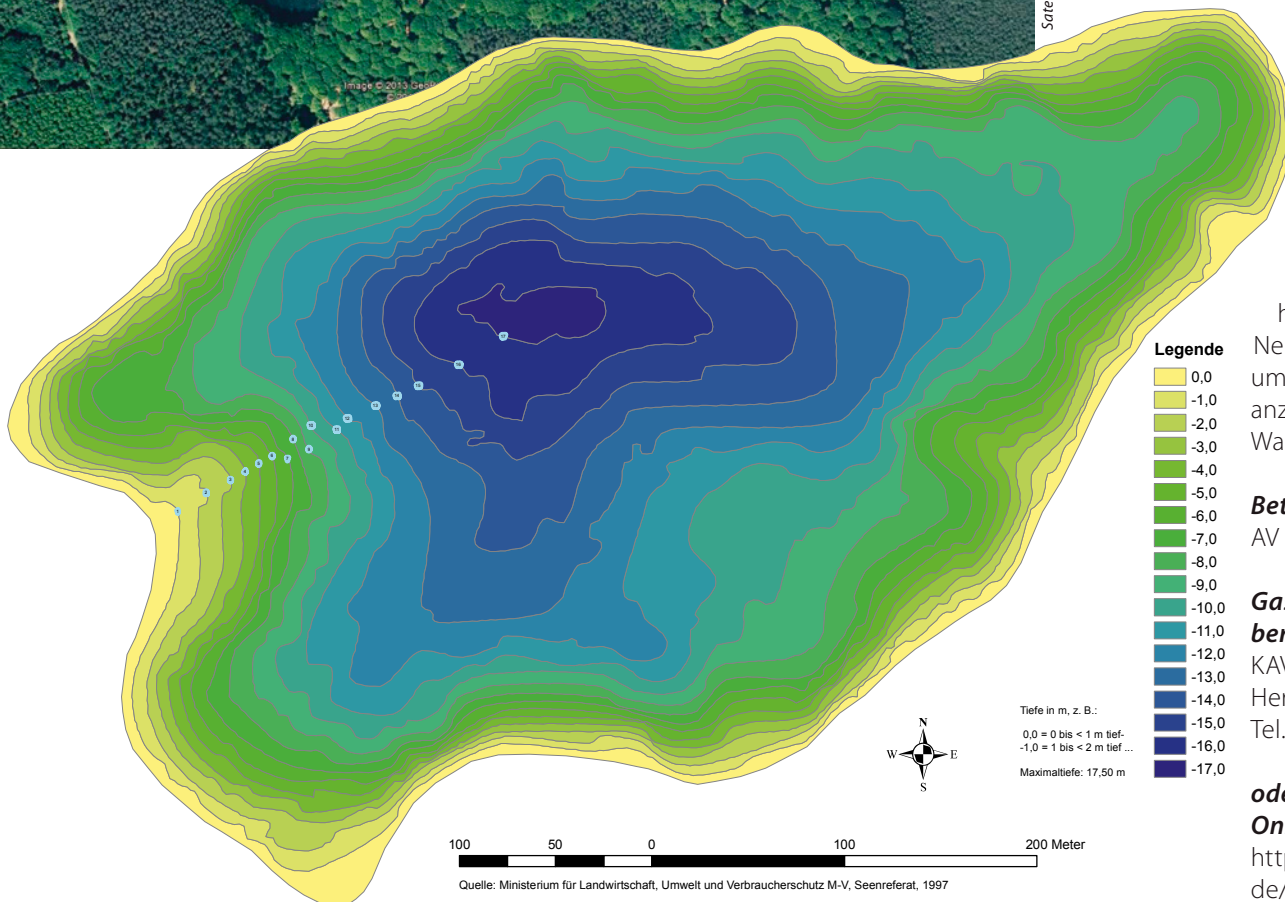
**Tiefe:** 17,50 m

**Zufahrtsmöglichkeit:** Der Trünnensee liegt südlich von Neu Canow. Zu erreichen über die B 122 Wustrow Richtung Canow, 500 m vor Neu Canow linke Seite Parkmöglichkeit suchen. Und von dort über Waldweg zu Fuß weiter an das Gewässer.

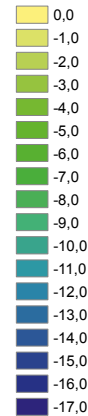
**Fischarten:** Barsch, Hecht, Plötze, Schleie, Karpfen, Aal

**Uferbeschaffenheit:** Der Trünnensee ist von Wald und einzelnen Schilfpflanzen umgeben.

Satellitenkarte: Google Earth



**Legende**



Tiefe in m, z. B.:  
0,0 = 0 bis < 1 m tief.  
-1,0 = 1 bis < 2 m tief...  
Maximaltiefe: 17,50 m

**Besondere Bestimmungen:**

Es besteht die Möglichkeit sich eine Wald-fahrtgenehmigung im Autohaus Wascher in Neustrelitz zu holen, um den See direkt anzufahren über den Waldweg.

**Betreuender Verein:**  
AV Wustrow e.V.

**Gastangelberechtigungen:**  
KAV Neustrelitz e.V.  
Herr Kellermann  
Tel.: 0152 01901423

**oder in unserem Onlineshop:**  
<http://www.lav-mv.de/angelkarten.php>

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Seenreferat, 1997



# „Silber der Ostsee“ jetzt genießen



Am besten hausgemacht: Hering Müllerin mit Süßkartoffelstampf – heute zubereitet vom „Mueßer Hof“ in Schwerin



Fotos: Claudia Thürmer

Philipp Brincker ist Küchenchef und Küchenmeister im „Mueßer Hof“ vor den Toren Schwerins. Der 29-jährige ist seit 2009 Koch und seit 2018 Küchenmeister. Er ist seit Eröffnung Ostern 2016 im Hause. In der Küche wirken 4 Köche. Das beliebte Ausflugsziel ist besonders im Sommer immer gut besucht. Philipp entdeckte seine Leidenschaft bereits in der Schulzeit, absolvierte erste Praktika, „Ganz freiwillig“, sagt er stolz. „Wir bieten unseren Gästen gut bürgerliche Küche, frisch und kreativ. Regionales wird hier verarbeitet, das ist uns sehr wichtig. Da passt Fisch aus unseren Seen perfekt dazu.“



## Zutaten für 4 Personen:

8 Heringe  
1 kg Süßkartoffeln  
250 g Butter  
200 ml Milch  
400 g Rosenkohl  
200 g Speck  
200 g Zwiebeln  
1 Zitrone  
50 g Mehl  
Salz, Pfeffer, Muskat

## Zubereitung

### Kartoffelbrei

Kartoffeln schälen und ca. 15 min kochen. Wasser abgießen. 100g Butter und die Milch erhitzen und dann zu den Kartoffeln geben. Durchstampfen. Mit Salz, Pfeffer und etwas Muskat abschmecken.

### Rosenkohl

putzen und blanchieren.

### Speckstippe

Speck und Zwiebeln würfeln und in 100g Butter anbraten.

### Heringe

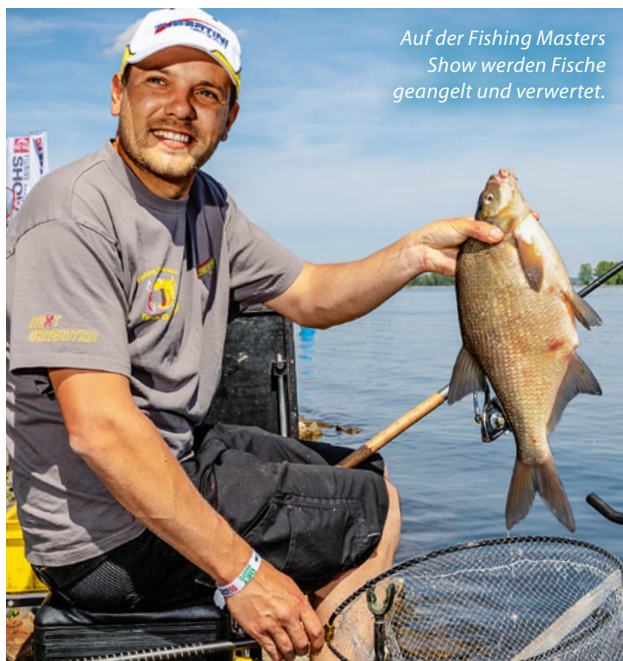
Die küchenfertigen Fische (ohne Kopf und Innereien) salzen, mit Zitronensaft beträufeln, mehlieren (in Mehl wenden) und 8 Min. von jeder Seite anbraten, bis sie schön braun sind. Alles auf dem vorgewärmten Teller anrichten. Guten Appetit!

Claudia Thürmer



# Fishing Masters Show in Stralsund

## Offen für Jeden



Auf der Fishing Masters Show werden Fische geangelt und verwertet.

Die Veranstaltung ist seit Jahren das größte Outdoorerevent für Anglerinnen und Angler. In diesem Jahr findet die Fishing Masters Show (FMS) in Mecklenburg-Vorpommern statt. Am 22. und 23. Juni 2019 ist die Hafensinsel in Stralsund das Mekka des „Who is Who“ der Angelszene.

Die Veranstaltung wird auch wieder ein Event für Jedermann sein. Der Eintritt ist frei und so werden auch viele Nichtangler sich ein Bild vom Angeln, Anglern, ihren Techniken und ihrer Leidenschaft machen können.

„Angeln ist ein Kulturgut. In Zeiten, in denen Kühe lila und Fische eckig sind, hat jeder Besucher die Möglich-

keit mehr über das Angeln von heute zu erfahren. Über diese Offenheit schaffen wir Angler es, wichtige Berührungspunkte zur Nichtanglerschaft zu stärken.“, so Alexander Segelke Geschäftsführer des DAFV.

Auch in diesem Jahr rechnet der Organisator, Sigfried Götze von der Royal Fishing Kinderhilfe, mit mehr als 10.000 Besuchern. Auch der DAFV wird wieder mit einem Stand vor Ort sein.

### Immer die gleiche Leier

Wen wundert es, dass sich bei einer derart großen Veranstaltung auch

immer wieder Quertreiber zu Wort melden und mit aus dem Ruder geratenen Ideologien für Stimmung sorgen. So hatte eine sogenannte Tierrechtsorganisation über ihre Kanäle Kritik an der Veranstaltung geäußert, wollte eine Absage der Veranstaltung bewirken. Bei der Stadt Stralsund zeigte man sich überrascht vom Protestversuch. Pressesprecher Peter Koslik versicherte, die Veranstaltung sei fest eingeplant und man betrachte die Hafensinsel als geeigneten Ort dafür. Ebenfalls die Verbändereaktion (LAV MV und DAFV) fällt im Gleichklang aus „Vorwürfe dieser Art würde man beim Landesanglerverband am liebsten gar nicht kommentieren. Angeln ist ein Jahrtausende altes Kulturgut und gesetzesgetreu waid- und hegegerecht durchgeführt wissenschaftlich erwiesen die schonendste Art des Fischfangs“, so die Pressesprecher der beiden Verbände Claudia Thürmer (LAV MV) und Olaf Lindner (DAFV).

„Im Vordergrund steht die Demonstration von Angeltechniken und die Zubereitung. Jeder Fisch, der im Rahmen der Veranstaltung gefangen wird, dient am Ende dem Verzehr durch Menschen“, betont Götze und unterstreicht: „Wir freuen uns sehr, dass der NDR als Medienpartner diese Veranstaltung in Funk, Fernsehen und im Internet begleitet.“

Alle sind herzlich eingeladen am Wochenende des 22. und 23. Juni in Stralsund dabei zu sein –



Jörg Strehlow und Malte Frerichs vom DAFV bereiten auf der FMS 2018 frisch gefangene Fische zu.

Fotos: DAFV, Olaf Lindner

**der Eintritt ist frei.**